

An die
Damen und Herren
der Stadtverordnetenversammlung

Kassel

Geschäftsstelle:
Büro der
Stadtverordnetenversammlung
Rathaus, 34112 Kassel
Auskunft erteilt: Frau Gast
Tel. 05 61/7 87-12 23
Fax 05 61/7 87-21 82
E-Mail: Elke.Gast@stadt.kassel.de
oder stavo-buero@stadt-kassel.de

Kassel, 24.05.2007

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur **13.** öffentlichen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung lade ich ein für

**Montag, 04.06.2007, 16.00 Uhr,
Sitzungssaal der Stadtverordneten, Rathaus, Kassel.**

Tagesordnung I

1. **Einführung eines/einer Stadtverordneten**
2. **Mitteilungen**
3. **Vorschläge der Ortsbeiräte**
4. **Fragestunde**
5. **Wahl eines sachkundigen Einwohners in die Kulturkommission**
Vorlage des Magistrats
Berichterstatter/in: Oberbürgermeister Hilgen
- 101.16.525 -
6. **Bildung und Besetzung eines Ausschusses**
Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der SPD, CDU, Grüne,
Kasseler Linke. ASG und FDP
Berichterstatter/in: Stadtverordneter Frankenberger
- 101.16.539 -
7. **Zusammenlegung des Hessenkollegs und der Abendschule am Standort des Hessenkollegs in der Witzenhäuser Str. 5 in Kassel**
Vorlage des Magistrats
Berichterstatter/in des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen: Stadtverordneter Doose
Berichterstatter/in des Ausschusses für Schule, Jugend und Bildung: N.N.
- 101.16.508 - *)

8. **Gesamtkonzept Zusammenlegung Hessenkolleg und Abendschule**
Antrag der CDU-Fraktion
Berichterstatter/in des Ausschusses für Schule, Jugend und Bildung: N.N.
- 101.16.486 - *)
9. **Neubürgermappe für ältere Mitbürger**
Antrag der FDP-Fraktion
Berichterstatter/in: Stadtverordneter Lippert
- 101.16.359 -
10. **"Elftausend Kinder" Ausstellung und Gedenkfeier im Kulturbahnhof Kassel**
Gemeinsamer Antrag aller Fraktionen und Fraktionslosen
Berichterstatter/in: Stadtverordnete Dr. Wilde-Stockmeyer
- 101.16.376 -
11. **Änderung der Winterdienstsatzung**
Antrag der CDU-Fraktion
Berichterstatter/in: Stadtverordneter Kortmann
- 101.16.383 -
12. **Erläuterung von Straßennamen**
Antrag des Stadtverordneten Häfner, FWG
- 101.16.390 -
13. **Unterrichtsgarantie Plus**
Antrag der SPD-Fraktion
Berichterstatter/in: Stadtverordneter Liebetrau
- 101.16.391 -
14. **Signalisierung der Kreuzung Ludwig-Mond-/Sternbergstraße**
Antrag der CDU-Fraktion
Berichterstatter/in des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr:
Stadtverordneter Zeidler
- 101.16.392 -
15. **Kosten für Sozialbestattungen bzw. Ehrengräber**
Anfrage der FDP-Fraktion
Berichterstatter/in: Stadtverordneter André Lippert
- 101.16.401 -
16. **Karlshospital**
Antrag der Fraktion Grüne
Berichterstatter/in: Stadtverordneter Beig
- 101.16.424 -
17. **Bürgerhaushalt**
Anfrage der Fraktion Grüne
Berichterstatter/in: Stadtverordnete Rüschenndorf
- 101.16.451 -

18. **Gestaltung Opernplatz**
Antrag der FDP-Fraktion
Berichterstatter/in: Stadtverordneter Lippert
- 101.16.458 -
19. **RATIO - Erweiterung**
Anfrage der Fraktion Grüne
Berichterstatter/in: Stadtverordneter Beig
- 101.16.463 -

Tagesordnung II (ohne Aussprache)

20. **Reinigungsdienst rekommunalisieren**
Antrag der Fraktion Kasseler Linke.ASG
Berichterstatter/in des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen: Stadtverordneter Merz
Berichterstatter/in des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Sport: Stadtverordneter Dr. Schnell
- 101.16.398 -
21. **Einführung Brötchentaste im Quartier Entenanger**
Antrag der CDU-Fraktion
Berichterstatter/in des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr: N.N.
- 101.16.477 - *)
22. **Stabsstelle documenta**
Antrag der CDU-Fraktion
Berichterstatter/in des Ausschusses für Kultur: N.N.
- 101.16.480 - *)
23. **Ausdehnung der Brötchentaste in der Innenstadt**
Antrag der FDP-Fraktion
Berichterstatter/in des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr: N.N.
- 101.16.493 - *)
24. **Konzept für die Nutzung öffentlicher Plätze durch Jugendliche**
Antrag der Fraktion Grüne
Berichterstatter/in des Ausschusses für Schule, Jugend und Bildung: N.N.
- 101.16.503 - *)
25. **Verkehrssituation Kreuzung Druseltalstraße - Eugen-Richter-Straße und Kohlenstraße - Bertha von Suttner-Straße**
Antrag der CDU-Fraktion
Berichterstatter/in des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr: N.N.
- 101.16.504 - *)

26. **Gemeinsame Ausländerbehörde von Stadt und Landkreis Kassel mit Wirkung ab dem 1. Januar 2008**
 Vorlage des Magistrats
 Berichterstatter/in des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen: Stadtverordneter Merz
 Berichterstatter/in des Ausschusses für Sicherheit, Recht, Integration und Gleichstellung: N.N.
 - 101.16.505 - *)
27. **Programme für Rothenditmold**
 Antrag der SPD-Fraktion
 Berichterstatter/in des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Sport: Stadtverordneter Strube
 Berichterstatter/in des Ausschusses für Schule, Jugend und Bildung: N.N.
 - 101.16.507 - *)
28. **Räumlichkeiten der Kindertagesstätte Wehlheiden**
 Antrag der SPD-Fraktion
 Berichterstatter/in des Ausschusses für Schule, Jugend und Bildung: N.N.
 - 101.16.510 - *)
29. **Räumlichkeiten der Kindertagesstätte Wehlheiden**
 Antrag der Fraktion Grüne
 Berichterstatter/in des Ausschusses für Schule, Jugend und Bildung: N.N.
 - 101.16.511 - *)
30. **Bildung von Haushaltsresten im Abschluss des Haushaltsjahres 2006**
 Vorlage des Magistrats
 Berichterstatter/in des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen: Stadtverordnete Müller
 - 101.16.512 -
31. **Ambulante vor stationärer Unterstützung in Kassel**
 Antrag der Fraktion Grüne
 Berichterstatter/in des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Sport: Stadtverordneter Miles-Paul
 - 101.16.513 - + Änderungsantrag Kasseler Linke.ASG
32. **Erschließung Gewerbegebiet "Thielenäcker", Bau einer Lärmschutzwand**
Verwaltungsvereinbarung zwischen dem Baulastträger der A 44 - der Bundesrepublik Deutschland - endvertreten durch das Amt für Straßen- und Verkehrswesen Kassel und der Stadt Kassel
 Vorlage des Magistrats
 Berichterstatter/in des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr: N.N.
 - 101.16.518 - *)

33. **Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VII/7 (C) "Dresdener Straße",
1. Änderung
(Aufstellungsbeschluss)**
Vorlage des Magistrats
Berichterstatter/in des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr: N.N.
- 101.16.519 - *)
34. **Patenschaften Babysimulatoren**
Antrag der CDU-Fraktion
Berichterstatter/in des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Sport:
Stadtverordnete Aulepp-Wulf
- 101.16.520 -
35. **Wohnungsprostitution**
Antrag der CDU-Fraktion
Berichterstatter/in des Ausschusses für Sicherheit, Recht, Integration und
Gleichstellung: N.N.
- 101.16.521 - *)
36. **Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung einer
Hundesteuer im Gebiet der Stadt Kassel (Hundesteuersatzung) vom
14.12.1998 (Zweite Änderung)**
Vorlage des Magistrats
Berichterstatter/in des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und
Grundsatzfragen: Stadtverordneter Boeddinghaus
Berichterstatter/in des Ausschusses für Sicherheit, Recht, Integration und
Gleichstellung: N.N.
- 101.16.523 - *)
37. **Bezirksfachklassen Walter-Hecker-Schule**
Antrag der SPD-Fraktion
Berichterstatter/in des Ausschusses für Schule, Jugend und Bildung: N.N.
- 101.16.524 - *)
38. **Kinderbuchausstellung Brüder-Grimm-Museum**
Antrag der CDU-Fraktion
Berichterstatter/in des Ausschusses für Kultur: N.N.
- 101.16.541 - *)

Tagesordnung I

Es ist beabsichtigt, nachfolgende Tagesordnungspunkte in nicht öffentlicher Sitzung zu behandeln.

39. **Grundstückserwerb und Grundstücksveräußerung in der Gemarkung Kassel**
Vorlage des Magistrats
Berichtersteller/in des Grundstücksausschusses: N.N.
- 101.16.467 - *)
40. **Grundstücksveräußerung in der Gemarkung Waldau**
Berichtersteller/in des Grundstücksausschusses: N.N.
- 101.16.538 - *)

Mit freundlichen Grüßen

Jürgen Kaiser
Stadtverordnetenvorsteher

*) Die Beschlussempfehlungen erhalten Sie am 04. Juni 2007.

Kassel, 11.06.2007

Niederschrift

über die 13. öffentliche Sitzung
der Stadtverordnetenversammlung am
Montag, 04.06.2007, 16.00 Uhr
im Sitzungssaal der Stadtverordneten, Rathaus, Kassel

Anwesende: Siehe Anwesenheitsliste

Stadtverordnetenvorsteher Kaiser eröffnet die mit der Einladung vom 24.05.2007 ordnungsgemäß einberufene 13. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung

Nachfolgende Tagesordnungspunkte werden abgesetzt:

21. Einführung Brötchentaste im Quartier Entenanger

Antrag der CDU-Fraktion
- 101.16.477 -

Der Antrag wurde in der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr am 29.05.2007 nicht behandelt.

22. Stabsstelle documenta

Antrag der CDU-Fraktion
- 101.16.480 -

Der Antrag wurde in der Sitzung des Ausschusses für Kultur am 29.05.2007 von der antragstellenden Fraktion zurückgezogen.

23. Ausdehnung der Brötchentaste in der Innenstadt

Antrag der FDP-Fraktion
- 101.16.493 -

Der Antrag wurde in der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr am 29.05.2007 nicht behandelt.

24. Konzept für die Nutzung öffentlicher Plätze durch Jugendliche

Antrag der Fraktion Grüne
- 101.16.503 -

28. **Räumlichkeiten der Kindertagesstätte Wehlheiden**

Antrag der SPD-Fraktion
- 101.16.510 -

29. **Räumlichkeiten der Kindertagesstätte Wehlheiden**

Antrag der Fraktion Grüne
- 101.16.511 -

Die Anträge wurden in der Sitzung des Ausschusses für Schule, Jugend und Bildung am 30.05.2007 nicht behandelt.

35. **Wohnungsprostitution**

Antrag der CDU-Fraktion
- 101.16.521 -

Der Antrag wurde in der Sitzung des Ausschusses für Sicherheit, Recht, Integration und Gleichstellung am 24.05.2007 nicht behandelt.

37. **Bezirksfachklassen Walter-Hecker-Schule**

Antrag der SPD-Fraktion
- 101.16.524 -

Der Antrag wurde in der Sitzung des Ausschusses für Schule, Jugend und Bildung am 30.05.2007 nicht behandelt.

39. **Grundstückserwerb und Grundstücksveräußerung in der Gemarkung Kassel**

Vorlage des Magistrats
- 101.16.467 -

Der Antrag des Magistrats wird für die Tagesordnung der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 02.07.2007 vorgemerkt.

40. **Grundstücksveräußerung in der Gemarkung Waldau**

Vorlage des Magistrats
- 101.16.538 -

In der Sitzung des Grundstücksausschusses am heutigen Tag wurde der Antrag des Magistrats einstimmig beschlossen.

Stadtverordnetenvorsteher Kaiser gibt bekannt, dass nachfolgende Tagesordnungspunkte wegen des Sachzusammenhangs gemeinsam zur Beratung aufgerufen werden. Die Abstimmung erfolgt getrennt.

7. **Zusammenlegung des Hessenkollegs und der Abendschule am Standort des Hessenkollegs in der Witzenhäuser Str. 5 in Kassel**

Vorlage des Magistrats
- 101.16.508 -

und

8. **Gesamtkonzept Zusammenlegung Hessenkolleg und Abendschule**

Antrag der CDU-Fraktion
- 101.16.486 -

Stadtverordnetenvorsteher Kaiser beantragt die Erweiterung der Tagesordnung II um den Antrag der CDU-Fraktion betr. Ausstellung Anschauungstafeln Grimmsche Märchen für den Schulunterricht, - 101.16.540 -. Die Beschlussempfehlung des Ausschusses für Kultur vom 29.05.2007 liegt vor.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst gemäß § 10 (6) GO der Stadtverordnetenversammlung Kassel (2/3 Mehrheit) bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: -
Enthaltung: -
den

Beschluss

Die Tagesordnung II ist erweitert um den Antrag der CDU-Fraktion betr. Ausstellung Anschauungstafeln Grimmsche Märchen für den Schulunterricht, - 101.16.540 -.

(Aufruf nach TOP 38, siehe Seite 28 der Niederschrift)

Oberbürgermeister Hilgen beantragt die Erweiterung der Tagesordnung I um die Vorlage des Magistrats betr. Mitfinanzierung der dauerhaften Installation und Erneuerung des Laserstrahls, - 101.16.553 -. Die Vorlage des Magistrats vom 04.06.2007 liegt vor.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst gemäß § 10 (6) GO der Stadtverordnetenversammlung Kassel (2/3 Mehrheit) bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: -
Enthaltung: -
den

Beschluss

Die Tagesordnung I wird erweitert um den Antrag des Magistrats betr. Mitfinanzierung der dauerhaften Installation und Erneuerung des Laserstrahls, - 101.16.553 -.

(Aufruf nach TOP 8, siehe Seite 11 der Niederschrift)

Fraktionsvorsitzender Domes beantragt für die Fraktion Kasseler Linke.ASG Unterbrechung der Sitzung und Einberufung des Ältestenrates.

(Unterbrechung der Sitzung von 16.14 Uhr bis 16.35 Uhr)

Stadtverordneter Boeddinghaus beantragt für die Fraktion Kasseler Linke.ASG, Tagesordnungspunkt

30. **Bildung von Haushaltsresten im Abschluss des Haushaltsjahres 2006**
Vorlage des Magistrats
- 101.16.512 -

in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen zurück zu überweisen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: CDU, Kasseler Linke.ASG, FDP, Stadtverordneter Häfner,
Stadtverordnete Yildirim
Ablehnung: SPD, Grüne
Enthaltung: -
den

Beschluss

Der Geschäftsordnungsantrag der Fraktion Kasseler Linke.ASG auf Rücküberweisung des Antrages des Magistrats betr. Bildung von Haushaltsresten im Abschluss des Haushaltsjahres 2006, -101.16.512-, in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen wird **abgelehnt**.

Stadtverordneter Boeddinghaus beantragt für die Fraktion Kasseler Linke.ASG, Tagesordnungspunkt

30. **Bildung von Haushaltsresten im Abschluss des Haushaltsjahres 2006**
Vorlage des Magistrats
- 101.16.512 -

von der Tagesordnung II in die Tagesordnung I zu übernehmen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: SPD, CDU, Grüne, Kasseler Linke.ASG, Stadtverordneter Häfner,
Stadtverordnete Yildirim
Ablehnung: FDP
Enthaltung: -
den

Beschluss

Der Geschäftsordnungsantrag der Fraktion Kasseler Linke.ASG auf Übernahme des Antrages des Magistrats betr. Bildung von Haushaltsresten im Abschluss des Haushaltsjahres 2006, -101.16.512-, in die Tagesordnung I wird **angenommen**.

Der Antrag des Magistrats wird nach Tagesordnungspunkt 8 zur Behandlung aufgerufen. (Siehe Seite 10 der Niederschrift)

Stadtverordnete Rüschenndorf beantragt für die Fraktion Grüne, Tagesordnungspunkt

16. **Karlshospital**
Antrag der Fraktion Grüne
- 101.16.424 -

auf jeden Fall in der heutigen Sitzung zu behandeln.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: Grüne, Stadtverordneter Häfner
Ablehnung: SPD, CDU, FDP
Enthaltung: Kasseler Linke.ASG, Stadtverordnete Yildirim
den

Beschluss

Der Geschäftsordnungsantrag der Fraktion Grüne, Tagesordnungspunkt

16. **Karlshospital**
Antrag der Fraktion Grüne
- 101.16.424 -

auf jeden Fall in der heutigen Sitzung zu behandeln, wird **abgelehnt**.

Stadtverordnete Rüschenndorf beantragt für die Fraktion Grüne, Tagesordnungspunkt

17. **Bürgerhaushalt**
Anfrage der Fraktion Grüne
- 101.16.451 -

auf jeden Fall in der heutigen Sitzung zu behandeln.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: CDU, Grüne, Kasseler Linke.ASG
Ablehnung: SPD, FDP, Stadtverordneter Häfner
Enthaltung: Stadtverordnete Yildirim
den

Beschluss

Dem Geschäftsordnungsantrag der Fraktion Grüne, Tagesordnungspunkt

17. **Bürgerhaushalt**
Anfrage der Fraktion Grüne
- 101.16.451 -

auf jeden Fall in der heutigen Sitzung zu behandeln, wird **zugestimmt**.

Weitere Wortmeldungen zur Tagesordnung liegen nicht vor.

Stadtverordnetenvorsteher Kaiser stellt die geänderte Tagesordnung fest.

1. Einführung eines/einer Stadtverordneten

Für die ausgeschiedene Stadtverordnete Nicole Maisch, Mitglied der Fraktion Grüne, rückt entsprechend des Wahlvorschlags der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN für die Kommunalwahl am 26. März 2006 Herr Karl-Jörg Schöberl mit Wirkung vom 01.06.2007 nach.

2. Mitteilungen

Es liegen keine Mitteilungen vor.

3. Vorschläge der Ortsbeiräte

Es liegen keine Vorschläge der Ortsbeiräte vor.

4. Fragestunde

Die Fragen Nr. 102.16.150 sowie Nr. 102.16.162 bis Nr. 102.16.174 sind abgehandelt.

5. Wahl eines sachkundigen Einwohners in die Kulturkommission

Vorlage des Magistrats

- 101.16.525 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung wählt

Herrn Kadri Eroğlu
Heinrich-Schütz-Allee 254
34134 Kassel

als sachkundigen Einwohner zum Mitglied in die
Kulturkommission.“

Der Magistrat hat die Vorlage in seiner Sitzung am 04.06.2007 beschlossen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: -

Enthaltung: -

den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Wahl eines sachkundigen Einwohners in die Kulturkommission, -101.16.525-, wird **zugestimmt**.

6. Bildung und Besetzung eines Ausschusses

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der SPD, CDU, Grüne, Kasseler Linke. ASG und FDP

- 101.16.539 -

Gemeinsamer Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadtverordnetenversammlung bildet analog zum Kreistag des Landkreises Kassel gem. § 62 HGO den

Ausschuss Entwicklung der Region Kassel,

um die im Zusammenhang mit der Realisierung eines Regionalkreises Kassel anstehenden Fragestellungen sachlich und fachlich zu beraten.

Der Ausschuss hat 13 Mitglieder und wird nach dem Stärkeverhältnis der Fraktionen in der Stadtverordnetenversammlung entsprechend dem Auszählungsverfahren Hare-Niemeyer besetzt.

Der Ausschuss kann bei Bedarf in gemeinsamer Sitzung mit dem entsprechenden Ausschuss des Kreistages tagen.

Der Ausschuss kann für seine Zwecke selbständig Sachverständige, Experten usw. zu den Beratungen hinzuziehen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: -
Enthaltung: -
den

Beschluss

Dem gemeinsamen Antrag der Fraktionen der SPD, CDU, Grüne, Kasseler Linke.ASG und FDP betr. Bildung und Besetzung eines Ausschusses, -101.16.539-, wird **zugestimmt**.

Die Tagesordnungspunkte 7 und 8 werden gemeinsam zur Beratung aufgerufen. Die Abstimmung erfolgt getrennt.

- 7. Zusammenlegung des Hessenkollegs und der Abendschule am Standort des Hessenkollegs in der Witzenhäuser Str. 5 in Kassel**
Vorlage des Magistrats
- 101.16.508 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Der Magistrat wird beauftragt, Verhandlungen mit dem Land Hessen zu führen mit dem Ziel, einen Schulverbund (nach § 140 Hess. Schulgesetz) zwischen der Stadt Kassel als Schulträger der Abendschule und dem Land Hessen als Schulträger des Hessenkollegs zu gründen und beide Schulen organisatorisch und pädagogisch zu einer Einheit zusammen zu führen.“

Votum des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen vom 23.05.2007: Zustimmung

Votum des Ausschusses Schule, Jugend und Bildung vom 30.05.2007: Zustimmung

Im Rahmen der Diskussion bringt Stadtverordneter Schild für die CDU-Fraktion folgenden Änderungsantrag ein.

➤ **Änderungsantrag der CDU-Fraktion zum Antrag des Magistrats**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Im Antrag des Magistrats , 2. Zeile, wird das Wort „Schulverbund“ durch „**Schulverband**“ ersetzt.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: -
Enthaltung: -
den

Beschluss

Dem Änderungsantrag der CDU-Fraktion zum Antrag des Magistrats betr. Zusammenlegung des Hessenkollegs und der Abendschule am Standort des Hessenkollegs in der Witzenhäuser Str. 5 in Kassel, - 101.16.508-, wird **zugestimmt**.

➤ **Durch Änderungsantrag der CDU-Fraktion geänderter Antrag des Magistrats**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Der Magistrat wird beauftragt, Verhandlungen mit dem Land Hessen zu führen mit dem Ziel, einen **Schulverband** (nach § 140 Hess. Schulgesetz) zwischen der Stadt Kassel als Schulträger der Abendschule und dem Land Hessen als Schulträger des Hessenkollegs zu gründen und beide Schulen organisatorisch und pädagogisch zu einer Einheit zusammen zu führen.“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: -
Enthaltung: Stadtverordnete Aulepp-Wulff, Stadtverordnete Yildirim
den

Beschluss

Dem durch Änderungsantrag der CDU-Fraktion geänderten Antrag des Magistrats betr. Zusammenlegung des Hessenkollegs und der Abendschule am Standort des Hessenkollegs in der Witzenhäuser Str. 5 in Kassel, -101.16.508-, wird **zugestimmt**.

8. Gesamtkonzept Zusammenlegung Hessenkolleg und Abendschule
Antrag der CDU-Fraktion
- 101.16.486 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, ein Gesamtkonzept für die geplante Zusammenlegung von Hessenkolleg und Abendschule vorzulegen. Dieses Gesamtkonzept soll die Finanzierung der erforderlichen Baumaßnahmen am Standort Hessenkolleg darstellen und die Gründung eines Zweckverbandes mit dem Ziel einer gemeinsamen Trägerschaft von Stadt und Land für das Hessenkolleg erläutern.

**Votum des Ausschusses für Schule, Jugend und Bildung vom 30.05.2007:
Zustimmung**

Im Rahmen der Diskussion zieht Stadtverordneter Schild für die CDU-Fraktion den Antrag zurück.

Der Antrag wurde von der antragstellenden Fraktion zurückgezogen.

30. Bildung von Haushaltsresten im Abschluss des Haushaltsjahres 2006
Vorlage des Magistrats
- 101.16.512 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung bildet im Abschluss des Haushaltsjahres 2006 die in den beigefügten Listen aufgeführten Haushaltsreste Anlage 1 -Ergebnishaushalt- und Anlage 2 - Finanzhaushalt Investitionen-.“

**Votum des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen vom
23.05.2007: Zustimmung**

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: -

Enthaltung: Kasseler Linke.ASG, Stadtverordnete Yildirim
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Bildung von Haushaltsresten im Abschluss des Haushaltsjahres 2006, -101.16.512-, wird **zugestimmt**.

8.1 Mitfinanzierung der dauerhaften Installation und Erneuerung des Laserstrahls

Vorlage des Magistrats
- 101.16.553 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Die Stadt Kassel gewährt dem Verein documenta Forum e. V. zur Mitfinanzierung der dauerhaften Installation und Erneuerung der Lichtskulptur des documenta-Künstlers H. Baumann „Laserstrahl“ einen einmaligen investiven Zuschuss in Höhe von 90.000 €.
2. Zur Finanzierung des Zuschusses wird gem. § 114 g Abs. 1 HGO eine außerplanmäßige Auszahlung bei Teilhaushalt 41001 (Kulturamt allgemein) für die Kostenstelle 410 00 103 im Sachkonto 035 009 001 unter der Investitionsnummer 410 4300 3 00 bewilligt.

Zur Deckung dieser Auszahlung stehen Mittel im Teilhaushalt 66002 (Straßenverkehrsamt Verkehrslenkung), Kostenstelle 660 00 102 Verkehrsausstattungen bei dem Sachkonto 061 405 101 Zugänge Verkehrssignalanlagen unter der Investitionsnummer 660 6120 101 zur Verfügung. Für diese Maßnahme müsste in 2008 eine Neuveranschlagung erfolgen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: -

Enthaltung: -

den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Mitfinanzierung der dauerhaften Installation und Erneuerung des Laserstrahls, -101.16.553-, wird **zugestimmt**.

9. Neubürgermappe für ältere Mitbürger

Antrag der FDP-Fraktion
- 101.16.359 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird beauftragt sich dafür einzusetzen, dass die so genannte Neubürgermappe allen älteren Mitbürgern, die sich neu in Kassel anmelden, vom Einwohnermeldeamt ausgehändigt wird.
Die Mappe ist auch den Beauftragten der Alten- und Pflegeheime, die zum Teil die Anmeldungen vornehmen, auszuhändigen, unabhängig vom Gesundheitszustand der älteren Mitbürger.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: -

Enthaltung: -

den

Beschluss

Dem Antrag der FDP-Fraktion betr. Neubürgermappe für ältere Mitbürger, -101.16.359-, wird **zugestimmt**.

10. "Elftausend Kinder" Ausstellung und Gedenkfeier im Kulturbahnhof Kassel

Gemeinsamer Antrag aller Fraktionen und Fraktionslosen
- 101.16.376 -

Geänderter gemeinsamer Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen,

den Magistrat zu beauftragen, mit dem Vorstand der Deutschen Bahn AG dahingehend zu verhandeln und darauf zu dringen, dass die Ausstellung und eine Gedenkfeier „Elftausend Kinder„ im Kulturbahnhof Kassel stattfinden kann. Des Weiteren soll der Magistrat im Ausschuss für Kultur **so schnell wie möglich** über das Ergebnis berichten.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: -
Enthaltung: -
den

Beschluss

Dem gemeinsamen geänderten Antrag aller Fraktionen und Fraktionslosen betr. "Elftausend Kinder" Ausstellung und Gedenkfeier im Kulturbahnhof Kassel, -101.16.376-, wird **zugestimmt**.

11. Änderung der Winterdienstsatzung

Antrag der CDU-Fraktion
- 101.16.383 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

§ 1 Die Satzung über die Einschränkung der Straßenreinigung im Winter (Winterdienstsatzung) vom 05.11.2001 wird wie folgt geändert:

§ 6 – Beseitigung von Glätte

1. Bei Schnee- und Eisglätte sind die gemäß § 5 zu räumenden Flächen so zu reinigen und zu bestreuen, dass sie von Fußgängern möglichst gefahrlos benutzt werden können. Die Beschaffung des Streugutes ist Sache des Winterdienstpflichtigen.
2. Kann die Glätte nicht auf andere zumutbare Weise beseitigt bzw. abgestumpft werden, so ist der Einsatz von Auftausalz erlaubt, soweit eine Menge von 10g/m² nicht überschritten wird. Die Salzmenge ist auf das unbedingt notwendige Maß an zu beschränken. Hier dürfen Auftausalz, mit Salz vermischter Schnee und Salzlauge nicht in den Wurzelbereich von Bäumen und Büschen gelangen.
3. Das Streugut darf keine für Haustiere oder die Straßen, Wege und Plätze schädlichen Bestandteile enthalten. Streugutrückstände müssen sobald wie möglich wieder beseitigt werden.

§ 2 Die Satzung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: CDU, Stadtverordneter Häfner

Ablehnung: SPD, Grüne, Kasseler Linke.ASG, FDP, Stadtverordnete Yildirim

Enthaltung: --

den

Beschluss

Der Antrag der CDU-Fraktion betr. Änderung der Winterdienstsatzung, -101.16.383-, wird **abgelehnt**.

12. Erläuterung von Straßennamen

Antrag des Stadtverordneten Häfner, FWG

- 101.16.390 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert Straßennamen in Kassel, die sich auf Personen/Persönlichkeiten beziehen, mit einem kurzen erläuternden Hinweis zu versehen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: CDU, Kasseler Linke.ASG, FDP, Stadtverordneter Häfner,
Stadtverordnete Yildirim

Ablehnung: SPD, Grüne

Enthaltung: -
den

Beschluss

Der Antrag des Stadtverordneten Häfner, FWG betr. Erläuterung von Straßennamen, -101.16.390-, wird **abgelehnt**.

13. Unterrichtsgarantie Plus

Antrag der SPD-Fraktion
- 101.16.391 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.

Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

14. Signalisierung der Kreuzung Ludwig-Mond-/Sternbergstraße

Antrag der CDU-Fraktion
- 101.16.392 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.

Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

15. Kosten für Sozialbestattungen bzw. Ehrengräber

Anfrage der FDP-Fraktion
- 101.16.401 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.

Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

- 16. Karlshospital**
Antrag der Fraktion Grüne
- 101.16.424 -

**Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.**

- 17. Bürgerhaushalt**
Anfrage der Fraktion Grüne
- 101.16.451 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

Wie ist der Sachstand bei der Umsetzung des Stadtverordnetenbeschlusses zum Antrag 101.16.186, nachdem der Magistrat unter Einbezug der Fraktionen in einer Steuerungsgruppe ein Auswertungs- und Umsetzungskonzept für den Einstieg in den Bürgerhaushalt 2007 und ein Grundsatzkonzept für dessen Weiterführung erarbeiten soll?

Die Anfrage ist durch Stadtkämmerer Dr. Barthel beantwortet.

- 18. Gestaltung Opernplatz**
Antrag der FDP-Fraktion
- 101.16.458 -

**Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.**

- 19. RATIO - Erweiterung**
Anfrage der Fraktion Grüne
- 101.16.463 -

**Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.**

Tagesordnung II (ohne Aussprache)

- 20. Reinigungsdienst rekommunalisieren**
Antrag der Fraktion Kasseler Linke.ASG
- 101.16.398 -

Geänderter Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert:

Ein Konzept **zu erarbeiten, um die** Reinigungsleistungen **zu verbessern.**
Hierbei ist u. a. die Rückübertragung der Reinigungsleistungen in städtische Hand in Anlehnung an das Freiburger Modell **mit zu prüfen** und **das Konzept** dem Ausschuss im **Juli** vorzustellen.

Votum des Ausschusses des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen vom 25.04.2007: Ablehnung

Votum des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Sport vom 22.05.2007: Ablehnung

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: Grüne, Kasseler Linke.ASG, Stadtverordnete Yildirim
Ablehnung: SPD, CDU, FDP, Stadtverordneter Häfner
Enthaltung: --
den

Beschluss

Der geänderte Antrag der Fraktion Kasseler Linke.ASG betr.
Reinigungsdienst rekommunalisieren, -101.16.398-, wird **abgelehnt.**

- 21. Einführung Brötchentaste im Quartier Entenanger**
Antrag der CDU-Fraktion
- 101.16.477 -

Abgesetzt

- 22. Stabsstelle documenta**
Antrag der CDU-Fraktion
- 101.16.480 -

Der Antrag wurde von der antragstellenden Fraktion zurückgezogen.

- 23. Ausdehnung der Brötchentaste in der Innenstadt**
Antrag der FDP-Fraktion
- 101.16.493 -

Abgesetzt

- 24. Konzept für die Nutzung öffentlicher Plätze durch Jugendliche**
Antrag der Fraktion Grüne
- 101.16.503 -

Abgesetzt

- 25. Verkehrssituation Kreuzung Druseltalstraße - Eugen-Richter-Straße
und Kohlenstraße - Bertha von Suttner-Straße**
Antrag der CDU-Fraktion
- 101.16.504 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert zu prüfen, inwieweit die verkehrliche Situation im Bereich der Kreuzungen Druseltalstraße - Eugen-Richter-Straße und Kohlenstraße - Bertha-von-Suttner-Straße optimiert werden kann. Entsprechende Vorschläge sind im Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr vorzulegen, der diesbezügliche Finanzbedarf ist zu ermitteln.

**Votum des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr vom 29.05.2007:
Zustimmung**

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: -
Enthaltung: Kasseler Linke.ASG
den

Beschluss

Dem Antrag der CDU-Fraktion betr. Verkehrssituation Kreuzung Druseltalstraße - Eugen-Richter-Straße und Kohlenstraße - Bertha von Suttner-Straße, -101.16.504-, wird **zugestimmt**.

26. Gemeinsame Ausländerbehörde von Stadt und Landkreis Kassel mit Wirkung ab dem 1. Januar 2008

Vorlage des Magistrats
- 101.16.505 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Dem Abschluss einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen Stadt und Landkreis Kassel über die Vereinigung der Ausländerabteilungen von Stadt und Landkreis Kassel mit Wirkung ab dem 1. Januar 2008 wird zugestimmt.“

Votum des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen vom 23.05.2007: Zustimmung

Votum des Ausschusses für Sicherheit, Recht, Integration und Gleichstellung vom 24.05.2007: Zustimmung

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: -
Enthaltung: Kasseler Linke.ASG
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Gemeinsame Ausländerbehörde von Stadt und Landkreis Kassel mit Wirkung ab dem 1. Januar 2008, -101.16.505-, wird **zugestimmt**.

27. Programme für Rothenditmold

Antrag der SPD-Fraktion
- 101.16.507 -

➤ **Geänderter Antrag der SPD-Fraktion**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat der Stadt Kassel wird aufgefordert zu prüfen, ob angesichts der besonderen Situation in Rothenditmold Mittel für Soziale Stadt, Stadtsanierung, Stadtumbau im Rahmen des EFRE-Programms beantragt werden können. Ziel sollte dabei unter anderem sein, die Arbeit der Valentin-Traudt-Schule zu fördern.

In diesem Zusammenhang wird der Magistrat aufgefordert, darüber hinaus zu prüfen, ob dort eine **Jugendhilfeeinrichtung** mit oben genannten Mitteln eingerichtet werden kann.

Ziele der Arbeit der **Jugendhilfeeinrichtung** sollen sein:

- soziale und persönliche Kompetenz der Schülerinnen und Schüler fördern
- gemeinsamer Erziehungsauftrag von Elternhaus und Schule in stärkere Übereinstimmung bringen.
- geordnete Lernatmosphäre schaffen und innerschulische Probleme auffangen
- wirkungsvolles Angebot für Erziehungshilfe, von der sowohl Schülerinnen und Schüler als auch Erziehungsberechtigte profitieren, vorhalten

Krisenberatung für Schülerinnen und Schüler (Schwangerschaftsberatung, Drogenberatung o.ä.) sowie Eltern (Partnerschaftsprobleme, Geldmangel, Scheidung, Alkoholabhängigkeit etc.) anbieten.

Der Jugendhilfeausschuss hat in seiner Sitzung am 16.05.2007 ein positives Votum abgeben.

**Votum des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Sport vom 22.05.2007:
Zustimmung**

**Votum des Ausschusses für Schule, Jugend und Bildung vom 30.05.2007:
Zustimmung**

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: -
Enthaltung: Stadtverordnete Aulepp-Wulff
den

Beschluss

Dem geänderten Antrag der SPD-Fraktion betr. Programme für Rothenditmold, -101.16.507-, wird **zugestimmt**.

28. Räumlichkeiten der Kindertagesstätte Wehlheiden
Antrag der SPD-Fraktion
- 101.16.510 -

Abgesetzt

29. Räumlichkeiten der Kindertagesstätte Wehlheiden
Antrag der Fraktion Grüne
- 101.16.511 -

Abgesetzt

31. Ambulante vor stationärer Unterstützung in Kassel
Antrag der Fraktion Grüne
- 101.16.513 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadtverordnetenversammlung stellt fest (vergleiche Kommunale Altenhilfeplanung Kassel, Bericht 2005), dass der Bedarf an Plätzen in Pflegeheimen für behinderte und ältere Menschen in Kassel derzeit gedeckt ist und der quantitative Ausbau weiterer Plätze in stationären Pflegeheimen nicht gewünscht wird.

Der Magistrat wird aufgefordert, dies in der zukünftigen Sozialplanung/Altenhilfeplanung auch unter Einbeziehung der regionalen Entwicklung zu berücksichtigen und diese Auffassung möglichen Investoren gegenüber deutlich zu machen und mit sämtlichen zur Verfügung stehenden Mitteln zu vertreten. Zudem soll der Magistrat weiterhin verstärkt darauf hinwirken, dass ambulante Alternativen zu einem Leben im Heim für ältere und behinderte Menschen vorrangig, insbesondere unter dem Aspekt der Versorgungssicherheit, weiterentwickelt und ausgebaut werden.

Votum des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Sport vom 22.05.2007: Zustimmung

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: SPD, CDU, Grüne, Kasseler Linke.ASG. Stadtverordneter Häfner,
Stadtverordnete Yildirim

Ablehnung: FDP

Enthaltung: -
den

Beschluss

Dem Antrag der Fraktion Grüne betr. Ambulante vor stationärer Unterstützung in Kassel, -101.16.513-, wird **zugestimmt**.

➤ Änderungsantrag der Fraktion Kasseler Linke.ASG zum Antrag der Fraktion Grüne

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadtverordnetenversammlung stellt fest (vergleiche Kommunale Altenhilfeplanung Kassel, Bericht 2005), dass der Bedarf an Plätzen in Pflegeheimen für behinderte und ältere Menschen in Kassel derzeit gedeckt ist und der quantitative Ausbau weiterer Plätze in stationären Pflegeheimen nicht gewünscht wird.

Der Magistrat wird aufgefordert, dies in der zukünftigen Sozialplanung/Altenhilfeplanung auch unter Einbeziehung der regionalen Entwicklung zu berücksichtigen und diese Auffassung möglichen Investoren gegenüber deutlich zu machen und mit sämtlichen zur Verfügung stehenden Mitteln zu vertreten. Zudem soll der Magistrat weiterhin verstärkt darauf hinwirken, dass **alternative Wohn- und Betreuungsformen mit ambulanter Unterstützung** für ältere und behinderte Menschen vorrangig, insbesondere unter dem Aspekt der Versorgungssicherheit, weiterentwickelt und ausgebaut werden.

Votum des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Sport vom 22.05.2007: Ablehnung

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: Kasseler Linke.ASG, Stadtverordnete Yildirim
Ablehnung: SPD, CDU, Grüne, FDP, Stadtverordneter Häfner
Enthaltung: -
den

Beschluss

Der Änderungsantrag der Fraktion Kasseler Linke.ASG zum Antrag der Fraktion Grüne betr. Ambulante vor stationärer Unterstützung in Kassel, -101.16.513-, wird **abgelehnt**.

- 32. Erschließung Gewerbegebiet "Thielenäcker", Bau einer Lärmschutzwand
Verwaltungsvereinbarung zwischen dem Baulastträger der A 44 - der Bundesrepublik Deutschland - endvertreten durch das Amt für Straßen- und Verkehrswesen Kassel und der Stadt Kassel**
Vorlage des Magistrats
- 101.16.518 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung stimmt der Verwaltungsvereinbarung zwischen der Stadt Kassel und dem Baulastträger der A 44 - der Bundesrepublik Deutschland - endvertreten durch das Amt für Straßen- und Verkehrswesen zu.

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt zur Kenntnis, dass für den Bau und den Ablösebetrag des zeitlich nicht bestimmbar dritten Bauabschnitts der Lärmschutzwand ein Betrag von 242.500,00 EUR (155.000,00 EUR Baukosten, 87.500,00 EUR Ablösebetrag) in einen späteren Haushalt einzustellen ist.“

Votum des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr vom 20.05.2007: Zustimmung

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: -
Enthaltung: -
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Erschließung Gewerbegebiet "Thielenäcker", Bau einer Lärmschutzwand Verwaltungsvereinbarung zwischen dem Baulastträger der A 44 - der Bundesrepublik Deutschland - endvertreten durch das Amt für Straßen- und Verkehrswesen Kassel und der Stadt Kassel, -101.16.518-, wird **zugestimmt**.

- 33. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VII/7 (C) "Dresdener Straße",
1. Änderung
(Aufstellungsbeschluss)
Vorlage des Magistrats
- 101.16.519 -**

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Der seit dem 28.05.1969 rechtsverbindliche Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VII/ 7 soll für den Bereich zwischen Speeler Weg, Heiligenröder Straße, Niestetalweg, Osterholzstraße und Göttinger Straße geändert werden.

Zielsetzung der Änderung ist die Sicherstellung einer geordneten städtebaulichen Entwicklung für ein Gewerbegebiet auf Grundlage der am 12.07.2004 von der Stadtverordnetenversammlung beschlossenen ‚Potenzialanalyse Dresdener Straße‘.“

Votum des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr vom 29.05.2007: Zustimmung

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: -
Enthaltung: Stadtverordnete Yildirim
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VII/7 (C) "Dresdener Straße", 1. Änderung (Aufstellungsbeschluss), -101.16.519-, wird **zugestimmt**.

34. Patenschaften Babysimulatoren

Antrag der CDU-Fraktion
- 101.16.520 -

➤ Geänderter Antrag der CDU-Fraktion

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert sich dafür einzusetzen, Patenschaften aus der regionalen Wirtschaft einzuwerben, um an allen Kasseler Schulen **in angemessenem Umfang** im Rahmen der Projektstage den Einsatz eines Babysimulators zu ermöglichen.

Votum des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Sport vom 22.05.2007: Zustimmung

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: -
Enthaltung: Kasseler Linke.ASG, Stadtverordnete Yildirim
den

Beschluss

Dem geänderten Antrag der CDU-Fraktion betr. Patenschaften Babysimulatoren, -101.16.520-, wird **zugestimmt**.

- 35. Wohnungsprostitution**
Antrag der CDU-Fraktion
- 101.16.521 -

Abgesetzt

- 36. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung einer Hundesteuer im Gebiet der Stadt Kassel (Hundesteuersatzung) vom 14.12.1998 (Zweite Änderung)**
Vorlage des Magistrats
- 101.16.523 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung einer Hundesteuer im Gebiet der Stadt Kassel (Hundesteuersatzung) vom 14.12.1998 in der aus der Anlage zu dieser Vorlage ersichtlichen Fassung (Zweite Änderung)“.

Votum des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen vom 23.05.2007: Zustimmung

Votum des Ausschusses für Sicherheit, Recht, Integration und Gleichstellung vom 24.05.2007: Zustimmung

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: SPD, Grüne, Stadtverordneter Häfner,
Stadtverordnete Yildirim

Ablehnung: CDU, Kasseler Linke.ASG, FDP

Enthaltung: -
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung einer Hundesteuer im Gebiet der Stadt Kassel (Hundesteuersatzung) vom 14.12.1998 (Zweite Änderung), -101.16.523-, wird **zugestimmt**.

37. Bezirksfachklassen Walter-Hecker-Schule

Antrag der SPD-Fraktion
- 101.16.524 -

Abgesetzt

38. Kinderbuchausstellung Brüder-Grimm-Museum

Antrag der CDU-Fraktion
- 101.16.541 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, den Initiatoren der parallel zur documenta geplanten Kinderbuch-Ausstellung im Brüder-Grimm-Museum Kassel, Herrn Dr. Martin Witzel und Herrn Dr. Bernhard Lauer, im Rahmen des Ausschusses für Kultur die Möglichkeit einzuräumen, ihr Konzept vorzustellen.

Votum des Ausschusses für Kultur vom 29.05.2007: Zustimmung

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: SPD, CDU, Grüne, Kasseler Linke.ASG, FDP,
Stadtverordneter Häfner

Ablehnung: Stadtverordnete Yildirim

Enthaltung: -
den

Beschluss

Dem Antrag der CDU-Fraktion betr. Kinderbuchausstellung Brüder-Grimm-Museum, -101.16.541-, wird **zugestimmt**.

38.1 Ausstellung Anschauungstafeln Grimmsche Märchen für den Schulunterricht

Antrag der CDU-Fraktion
- 101.16.540 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, in Zusammenarbeit mit dem Landkreis zu erarbeiten, ob und wie viele Schautafeln für den Schulunterricht zum Thema „Grimmsche Märchen“ im Bereich des staatlichen Schulamtes Kassel vorhanden sind. Gegebenenfalls ist zu prüfen, ob eine Ausstellung vergleichbar mit der z. Z. im Kasseler Stadtmuseum stattfindenden Ausstellung „Bilder der Welt – Anschauungstafeln für den Schulunterricht 1880-1960“ ebenfalls zum Thema „Grimmsche Märchen“ im Brüder-Grimm-Museum realisiert werden kann.

Votum des Ausschusses für Kultur vom 29.05.2007: Zustimmung

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: -
Enthaltung: -
den

Beschluss

Dem Antrag der CDU-Fraktion betr. Ausstellung Anschauungstafeln Grimmsche Märchen für den Schulunterricht, -101.16.540-, wird **zugestimmt.**

39. Grundstückserwerb und Grundstücksveräußerung in der Gemarkung Kassel

Vorlage des Magistrats
- 101.16.467 -

Abgesetzt

40. **Grundstücksveräußerung in der Gemarkung Waldau**
- 101.16.538 -

Abgesetzt

Ende der Sitzung: 21.32 Uhr

Jürgen Kaiser
Stadtverordnetenvorsteher

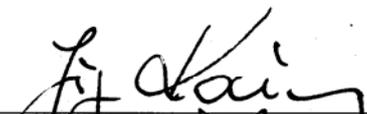
Elke Gast
Schriftführerin

Anwesenheitsliste

zur 13. öffentlichen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung
am
Montag, 04.06.2007, 16.00 Uhr
im Sitzungssaal der Stadtverordneten, Rathaus, Kassel

Präsidium

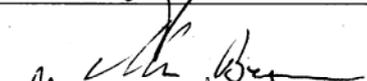
Jürgen Kaiser, SPD
Stadtverordnetenvorsteher

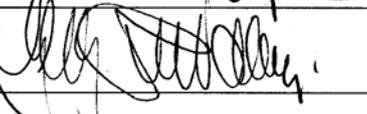




Hendrik Jordan, SPD
Stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher

Anke Bergmann, SPD
Stellvertretende Stadtverordnetenvorsteherin





Georg Lewandowski, CDU
Stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher

Helga Weber, Grüne
Stellvertretende Stadtverordnetenvorsteherin

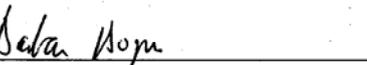


Stadtverordnete

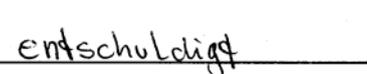
Dr. Rabani Alekuzei, SPD
Stadtverordneter



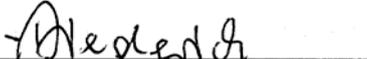
Barbara Bogdon, SPD
Stadtverordnete



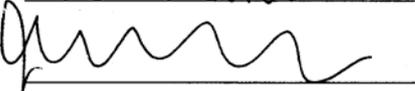
Wolfgang Decker, SPD
Stadtverordneter



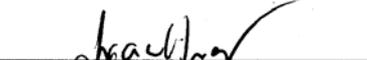
Hannelore Diederich, SPD
Stadtverordnete



Dr. Manuel Eichler, SPD
Stadtverordneter



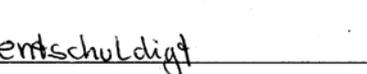
Uwe Frankenberger, SPD
Fraktionsvorsitzender



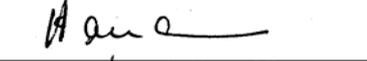
Petra Friedrich, SPD
Stadtverordnete



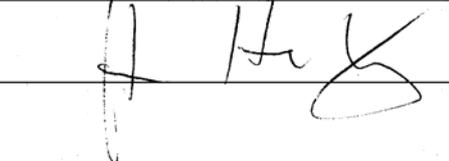
Christian Geselle, SPD
Stadtverordneter



Dr. Rainer Hanemann, SPD
Stadtverordneter



Dipl.-Ing. Hermann Hartig, SPD
Stadtverordneter



Elfi Heusinger von Waldegge, SPD
Stadtverordneter

Elfi Heusinger von Waldegge

Dr. Bernd Hoppe, SPD
Stadtverordneter

Dr. Bernd Hoppe

Gabriele Jakat, SPD
Stadtverordneter

G. Jakat

Dr. Monika Junker-John, SPD
Stadtverordneter

Monika - Junker

Ellen Lappöhn, SPD
Stadtverordneter

Ellen Lappöhn

Peter Liebetau, SPD
Stadtverordneter

P. Liebetau

Ernst Meil, SPD
Stadtverordneter

entschuldigt

Manfred Merz, SPD
Stadtverordneter

Manfred Merz

Lars Ramdohr, SPD
Stadtverordneter

Lars Ramdohr

Heidi Reimann, SPD
Stadtverordneter

Heidi Reimann

Wolfgang Rudolph, SPD
Stadtverordneter

W. Rudolph

Dr. Günther Schnell, SPD
Stadtverordneter

G. Schnell

Elena Seewald, SPD
Stadtverordneter

E. Seewald

Harry Völler, SPD
Stadtverordneter

H. Völler

Volker Zeidler, SPD
Stadtverordneter

Volker Zeidler

Friedhelm Alster, CDU
Stadtverordneter

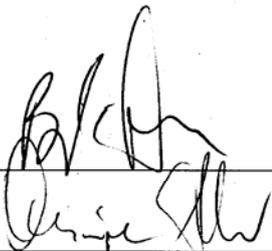
Michael Bathon, CDU
Stadtverordneter

entschuldigt

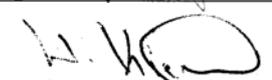
Dr. Maik Behschad, CDU
Stadtverordneter

Dr. Maik Behschad

Bernd-Peter Doose, CDU
Stadtverordneter



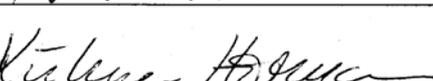
Dominique Kalb, CDU
Stadtverordneter



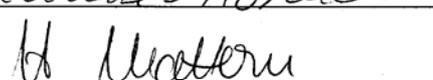
Wolfram Kieselbach, CDU
Stadtverordneter



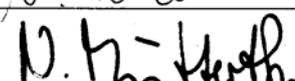
Stefan Kortmann, CDU
Stadtverordneter



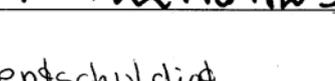
Eva Kühne-Hörmann, CDU
Fraktionsvorsitzende



Heike Mattern, CDU
Stadtverordneter



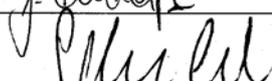
Nicola Mütterthies, CDU
Stadtverordneter



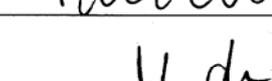
Dr. Michael von Rüden, CDU
Stadtverordneter

entschuldigt

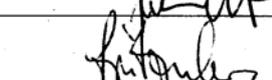
Sandra Rudolph, CDU
Stadtverordneter



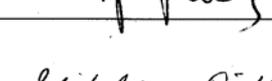
Bodo Schild, CDU
Stadtverordneter



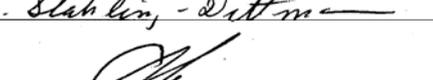
Lutz Schmidt, CDU
Stadtverordneter



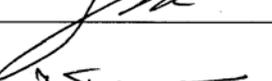
Alfons Spitzenberg, CDU
Stadtverordneter



Waltraud Stähling-Dittmann, CDU
Stadtverordneter



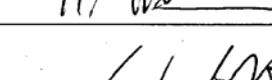
Donald Strube, CDU
Stadtverordneter



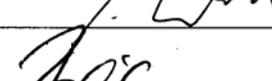
Johann Thießen, CDU
Stadtverordneter



Klaus Weschbach, CDU
Stadtverordneter



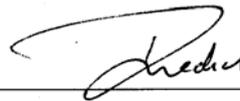
Dr. Norbert Wett, CDU
Stadtverordneter



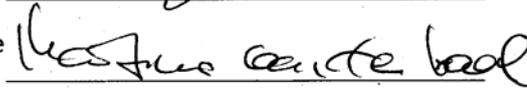
Dieter Beig, Grüne
Stadtverordneter



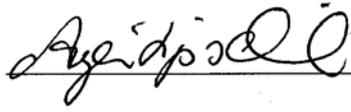
Wolfgang Friedrich, Grüne
Stadtverordneter



Dr. Martina van den Hövel-Hanemann, Grüne
Stadtverordnete



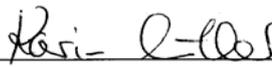
Anja Lipschik, Grüne
Stadtverordnete



Ottmar Miles-Paul, Grüne
Stadtverordneter

entschuldigt

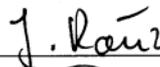
Karin Müller, Grüne
Fraktionsvorsitzende



Dr. Klaus Ostermann, Grüne
Stadtverordneter

entschuldigt

Gernot Rönz, Grüne
Stadtverordneter



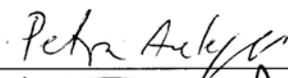
Roswitha Rüschenhof, parteilos
Stadtverordnete



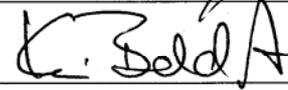
Karl-Jörg Schöberl,
Stadtverordneter



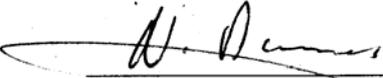
Petra Aulepp-Wulff, Kasseler Linke.ASG
Stadtverordnete



Kai Boeddinghaus, Kasseler Linke.ASG
Stadtverordneter



Norbert Domes, Kasseler Linke.ASG
Fraktionsvorsitzender



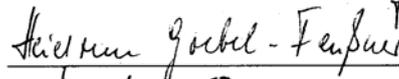
Axel Selbert, Kasseler Linke.ASG
Stadtverordneter



Dr. Marlis Wilde-Stockmeyer, Kasseler Linke.ASG
Stadtverordnete



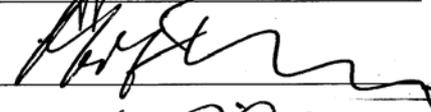
Heidrun Goebel-Feußner, FDP
Stadtverordnete



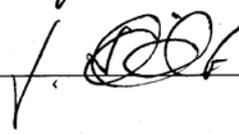
André Lippert, FDP
Stadtverordneter



Frank Oberbrunner, FDP
Fraktionsvorsitzender



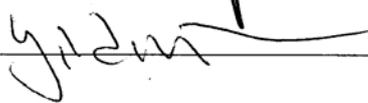
Gisela Schmidt, FDP
Stadtverordnete



Bernd Wolfgang Häfner, FWG
Stadtverordneter



Nuray Yildirim, AUF Kassel
Stadtverordnete



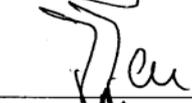
Ausländerbeirat

Kadri Eroglu,
Stellvertretender Vorsitzender des Ausländerbeirates

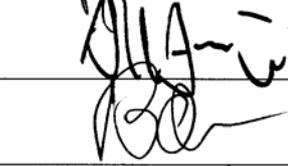


Magistrat

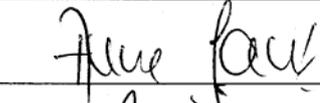
Bertram Hilgen, SPD
Oberbürgermeister



Thomas-Erik Junge, CDU
Bürgermeister



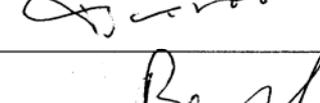
Dr. Jürgen Barthel, SPD
Stadtkämmerer



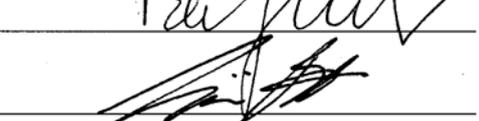
Anne Janz, Grüne
Stadträtin



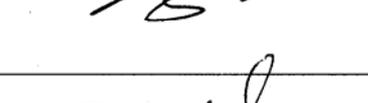
Norbert Witte, CDU
Stadtbaurat



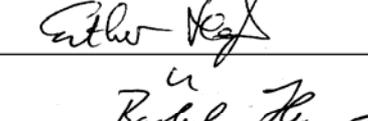
Rogelio Barroso, Kasseler Linke.ASG
Ehrenamtlicher Stadtrat



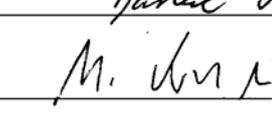
Brigitte Bergholter, SPD
Ehrenamtliche Stadträtin



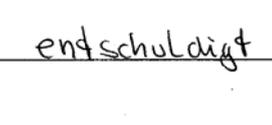
Jürgen Blutte, Grüne
Ehrenamtlicher Stadtrat



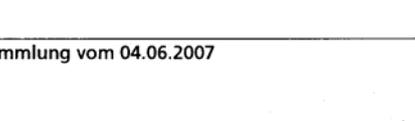
Heinz-Gunter Drubel, FDP
Ehrenamtlicher Stadtrat



Esther Haß, SPD
Ehrenamtliche Stadträtin



Bärbel Hengst, CDU
Ehrenamtliche Stadträtin



Hermann Kirchberg, CDU
Ehrenamtlicher Stadtrat



Anita Mahrt, CDU
Ehrenamtliche Stadträtin

entschuldigt

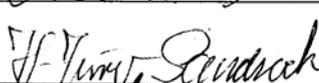
Annett Martin, Grüne
Ehrenamtliche Stadträtin



Dirk-Ulrich Mende, SPD
Ehrenamtlicher Stadtrat



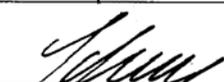
Hans-Jürgen Sandrock, SPD
Ehrenamtlicher Stadtrat



Heinz Schmidt, CDU
Ehrenamtlicher Stadtrat

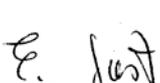


Hajo Schuy, SPD
Ehrenamtlicher Stadtrat

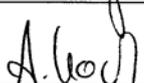


Schriftführung

Elke Gast,
Schriftführerin



Anja Koch,
Schriftführerin



Edith Schneider,
-16-



Vorlage-Nr. 101.16.525

Kassel, 09.05.2007

Wahl eines sachkundigen Einwohners in die Kulturkommission

Berichterstatter/-in: Oberbürgermeister Hilgen

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung wählt

Herrn Kadri Eroğlu
Heinrich-Schütz-Allee 254
34134 Kassel

als sachkundigen Einwohner zum Mitglied in die Kulturkommission.“

Begründung:

Das bisherige Mitglied, Herr Ali Cetin Delibas, hat sein Mandat im Ausländerbeirat mit Wirkung vom 12. Januar 2007 niedergelegt. Der Ausländerbeirat hat in seiner Sitzung am 21.03.2007 Herrn Eroğlu als Mitglied für die Kulturkommission vorgeschlagen.

Der Magistrat wird die Vorlage in seiner Sitzung am 04.06.2007 beschließen.

Bertram Hilgen
Oberbürgermeister

**Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der
SPD, CDU, Grüne, Kasseler Linke. ASG und
FDP**

Rathaus
34112 Kassel

Kassel, 21.05.2007

Vorlage-Nr. 101.16.539

Bildung und Besetzung eines Ausschusses

Gemeinsamer Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadtverordnetenversammlung bildet analog zum Kreistag des Landkreises Kassel gem. § 62 HGO den

Ausschuss Entwicklung der Region Kassel,

um die im Zusammenhang mit der Realisierung eines Regionalkreises Kassel anstehenden Fragestellungen sachlich und fachlich zu beraten.

Der Ausschuss hat 13 Mitglieder und wird nach dem Stärkeverhältnis der Fraktionen in der Stadtverordnetenversammlung entsprechend dem Auszählungsverfahren Hare-Niemeyer besetzt.

Der Ausschuss kann bei Bedarf in gemeinsamer Sitzung mit dem entsprechenden Ausschuss des Kreistages tagen.

Der Ausschuss kann für seine Zwecke selbständig Sachverständige, Experten usw. zu den Beratungen hinzuziehen.

Begründung:

Nach unserer Auffassung bedarf es mehr als eines ‚Runden Tisches‘, um den Gestaltungsprozess eines Regionalkreises Kassel inhaltlich zu begleiten. Ein **Ausschuss** ist für eine Konsensfindung bei Verteilungskonflikten und eine Abwägung von Einzelinteressen gegenüber einer zukunftsicheren Prosperität der Region besser geeignet.

Auch im Hinblick auf die seit der letzten Kommunalwahl neu in den Kreistag und die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kassel gewählten Kreistagsabgeordneten bzw. Stadtverordneten sollten alle kommunalen Mandatsträger auf der Ebene des Kreises und der Stadt auf einen gemeinsamen Kenntnisstand gebracht werden.

Berichtersteller/-in: Stadtverordneter Frankenberger

Uwe Frankenberger MdL
Fraktionsvorsitzender SPD

Eva Kühne-Hörmann MdL
Fraktionsvorsitzende CDU

Karin Müller
Fraktionsvorsitzende
Grüne

Norbert Domes
Fraktion Kasseler
Linke.ASG

Frank Oberbrunner
Fraktionsvorsitzender, FDP

Zusammenlegung des Hessenkollegs und der Abendschule am Standort des Hessenkollegs in der Witzenhäuser Str. 5 in Kassel

Berichterstatter/-in: Stadträtin Janz

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Der Magistrat wird beauftragt, Verhandlungen mit dem Land Hessen zu führen mit dem Ziel, einen Schulverbund (nach § 140 Hess. Schulgesetz) zwischen der Stadt Kassel als Schulträger der Abendschulen und dem Land Hessen als Schulträger des Hessenkollegs zu gründen und beide Schule organisatorisch und pädagogisch zu einer Einheit zusammen zu führen.“

Begründung:

Mit diesem Vorhaben sollen die beiden Schulen für Erwachsene (Abendschule und Hessenkolleg) an einem Standort vereint und zu einem „Zentrum für Lebensbegleitendes Lernen“ ausgebaut werden.

Die bisherigen Standorte der Schulen für Erwachsene in Kassel, die Abendschule Kassel (Schulträger Stadt Kassel) und das Hessenkolleg (Schulträger Land Hessen) werden neu organisiert und zusammengeführt zu einem regionalen Kompetenzzentrum am Standort Hessenkolleg. Unter dem Stichwort „Lokale Bildungsverantwortung“ werden Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten zusammengeführt, schon begonnene Kooperationsformen weiterentwickelt und mit dem Blick auf die Rahmenbedingungen der Region in ein Gesamtkonzept Lebensbegleitendes Lernen eingebunden.

Damit das im Anhang skizzierte Modell am Standort des Hessenkollegs angeboten werden kann, muss das Gebäude erweitert werden. Notwendig sind 7 Räume, darunter ein Fachraum für Biologie / Chemie. Dies kann realisiert werden durch die Aufstockung des nur eingeschossig ausgeführten Verwaltungstrakts um ein Stockwerk (4 Unterrichts-räume) und durch einen Anbau / eine Verlängerung des Verwaltungstraktes (jeweils ein Klassenraum pro Etage (3 Räume))

Nach einer ersten Überprüfung durch das Hess. Immobilienmanagement wird eine Bausumme von ca. 1,35 Mio. € anfallen, die komplementär von der Stadt Kassel und

dem Land Hessen zu tragen ist. Die Stadt hat für ihren Teil der Finanzierung einen EFRE-Antrag gestellt, der zur Zeit geprüft wird. Bei dessen Genehmigung würden somit 675.000 € über das Land, 337.500 € über EFRE und 337.500 € über einen Eigenanteil der Stadt finanziert werden müssen. In einem Schreiben an Herrn Schmidt (1. Kreisbei-geordneter des LK Kassel) haben wir angefragt, ob eine Beteiligung an den Baukosten möglich ist, da ca. 30 % der Schüler/innen der Abendschulen aus dem Landkreis kommen.

Bei einer positiven Entscheidung über eine Zusammenlegung der Schulen und einem Neubau könnten erste gemeinsame Vorkurse des Gymnasialzweiges beider Schulen zum August 2007 beginnen. Ein erster gemeinsamer Realschulkurs könnte zum Februar 2008 folgen. Die gemeinsame Arbeit in allen Schulformen startet zum Beginn des Schuljahres 2008/2009 am neu gebauten und umgebauten Standort des Hessenkollegs.

Der Magistrat hat diese Vorlage in seiner Sitzung am 30.04.2007 behandelt und empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung einen Beschluss.

Bertram Hilgen
Oberbürgermeister

Skizze des Modells der künftigen Schule für Erwachsene in Kassel

(Auszug aus dem gemeinsamen Konzept von Schulleitung und Personalrat des Hessenkollegs und den Abendschulen Kassel)

- Schulisches Angebot von 8.00 bis 22.00 Uhr
- Einjährige Ausbildung zum Hauptschulabschluss. Die Ausbildung soll neben dem Unterricht einen erheblichen berufspraktischen Anteil für Nichtberufstätige enthalten, um die Absolventen der Abendhauptschule auch „berufsfähig“ zu machen.
- Zweijährige Ausbildung zum Realschulabschluss.
Um Bewerber aus den umliegenden Landkreisen den Zugang zu erleichtern, ist vorgesehen, das Angebot zu erweitern und Unterricht sowohl am Abend als auch zusätzlich am Nachmittag anzubieten.
Langfristig sollte für nichtberufstätige Studierende in der Realschule ein System von verbindlichen Betriebspraktika aufgebaut werden, um ihnen Zugang zu Betrieben zu verschaffen und um ihnen Berufserfahrungen zu ermöglichen.
- Für Bewerber mit Migrationshintergrund, die die Voraussetzungen für die Ausbildung in der Realschule oder im Gymnasium haben, aber wegen mangelnder Kompetenzen in der Unterrichtssprache Deutsch nicht in diese Bildungsgänge aufgenommen werden können, werden Aufbaukurse angeboten, die in einem einjährigen Durchgang die Voraussetzungen zum Übergang in die Regelklassen schaffen.
- Das Gymnasialangebot sieht eine maximal dreieinhalbjährige Ausbildung vor und führt zur Allgemeinen Hochschulreife (Abitur). Es ist in Semester gegliedert.
 - Der Vorkurs dauert 1 Semester und ist verbindlich für Bewerber mit Hauptschulabschluss und für Bewerber mit Realschulabschluss, die keine Kenntnisse in einer zweiten Fremdsprache nachweisen können.
 - Die Einführungsphase dauert 2 Semester und schafft die Voraussetzungen für die Qualifikationsphase.
 - Die viersemestrige Qualifikationsphase schließt mit der Allgemeinen Hochschulreife ab. Die Abiturprüfung besteht aus einem schriftlichen Teil mit Prüfungen in drei Fächern, aus einer mündlichen Prüfung und einer Präsentationsprüfung.
Nach zwei Semestern der Qualifikationsphase kann die Fachhochschulreife zuerkannt werden.
 - In allen Phasen des Gymnasiums wird ein Tagesangebot für Nicht-Berufstätige und ein Abendangebot für voll Berufstätige eingerichtet.
 - Bei geringen Kursstärken bzw. Jahrgangsbreiten kann das Abendangebot allerdings insofern eingeschränkt sein, dass in der Qualifikationsphase nicht alle Fächer auch am Abend angeboten werden.
 - Den Studierenden der Qualifikationsphase steht aber - unabhängig davon, ob sie sich für den Bildungsgang des Abendgymnasiums oder den des Hessenkollegs angemeldet haben - das gesamte Fächerangebot zur Auswahl. Da alle Studierenden das gleiche Landesabitur ablegen müssen, dürfen sich die Anforderungen in den Kursen der Qualifikationsphase nicht unterscheiden, um gleiche Bildungschancen sicherzustellen.
 - Studierende des Hessenkolleg werden durch elternunabhängiges Bafög gefördert, wenn sie die Voraussetzungen erfüllen. Sie dürfen deshalb nicht berufstätig sein.
 - Studierende des Abendgymnasiums sind i.d.R. berufstätig, lediglich für die letzten drei Semester können sie durch elternunabhängiges Bafög gefördert werden, wenn sie die Voraussetzungen erfüllen. Dann dürfen sie nicht mehr berufstätig sein.

Vorlage Nr. 101.16.486

Kassel, 11.04.2007

Gesamtkonzept Zusammenlegung Hessenkolleg und Abendschule

Antrag

zur Überweisung in den Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, ein Gesamtkonzept für die geplante Zusammenlegung von Hessenkolleg und Abendschule vorzulegen. Dieses Gesamtkonzept soll die Finanzierung der erforderlichen Baumaßnahmen am Standort Hessenkolleg darstellen und die Gründung eines Zweckverbandes mit dem Ziel einer gemeinsamen Trägerschaft von Stadt und Land für das Hessenkolleg erläutern.

Begründung:

Berichtersteller/-in: Stadtverordneter Dr. Michael von Rüden

gez. Eva Kühne-Hörmann, MdL
Fraktionsvorsitzende

Mitfinanzierung der dauerhaften Installation und Erneuerung des Laserstrahls

Berichterstatter/-in: Bürgermeister Junge

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Die Stadt Kassel gewährt dem Verein documenta Forum e. V. zur Mitfinanzierung der dauerhaften Installation und Erneuerung der Lichtskulptur des documenta-Künstlers H. Baumann „Laserstrahl“ einen einmaligen investiven Zuschuss in Höhe von
1. 90.000 €.
2. Zur Finanzierung des Zuschusses wird gem. § 114 g Abs. 1 HGO eine außerplanmäßige Auszahlung bei Teilhaushalt 41001 (Kulturamt allgemein) für die Kostenstelle 410 00 103 im Sachkonto 035 009 001 unter der Investitionsnummer 410 4300 3 00 bewilligt.

Zur Deckung dieser Auszahlung stehen Mittel im Teilhaushalt 66002 (Straßenverkehrsamt Verkehrslenkung), Kostenstelle 660 00 102 Verkehrsausstattungen bei dem Sachkonto 061 405 101 Zugänge Verkehrssignalanlagen unter der Investitionsnummer 660 6120 101 zur Verfügung. Für diese Maßnahme müsste in 2008 eine Neuveranschlagung erfolgen.

Begründung:

Der Zuschuss in Höhe von 90.000 € soll für die dauerhafte Installation und Erneuerung der Lichtskulptur „Laserstrahl“ des documenta-Künstlers H. Baumann verwendet werden. Hierbei handelt es sich um ein in der Öffentlichkeit breit akzeptiertes documenta-Kunstwerk, dessen Technik zwischenzeitlich veraltet und somit dringend erneuerungsbedürftig ist. Mit der Erneuerung der Technik wird der Betrieb wesentlich kostengünstiger möglich sein, da sich der Stromverbrauch auf ca. ein Hundertstel des jetzigen Verbrauchs reduziert. Bei gleichzeitiger Installation einer Fotovoltaikanlage könnte sich das Kunstwerk u. U. selbst finanzieren.

Vorgesehen ist die Anschaffung von 3 neuen Lasern, so dass zukünftig wieder ein grüner Laser vom Zwehrenturm zum Herkules strahlt, ein roter vom Turm zur Orangerie und ein Dritter vom Turm zum Landesmuseum verläuft, von wo er zum Herkules weitergeleitet wird.

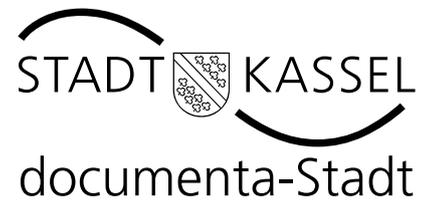
Im Rahmen einer breit angelegten Bürgeraktion des documenta-Forums (Verkauf von 7325 Lasermeter) wurden bisher über 35.000 € gesammelt.

Der Magistrat hat in seiner Sitzung vom 04. Juni 2007 der Vorlage zugestimmt.

Bertram Hilgen
Oberbürgermeister



Fraktion in der
Stadtverordnetenversammlung



Rathaus
34112 Kassel
Telefon 0561 787 3310
Telefax 0561 787 3312
E-Mail
fdp-fraktion-kassel@netcomcity.de

Vorlage Nr. 101.16.359

Kassel, 15.12.2006

Neubürgermappe für ältere Mitbürger

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird beauftragt, sich dafür einzusetzen, dass die sogenannte Neubürgermappe allen älteren Mitbürgern, die sich neu in Kassel anmelden, vom Einwohnermeldeamt ausgehändigt wird.
Die Mappe ist auch den Beauftragten der Alten- und Pflegeheime, die zum Teil die Anmeldungen vornehmen, auszuhändigen, unabhängig vom Gesundheitszustand der älteren Mitbürger.

Berichterstatter: Stadtverordneter Lippert

gez. Frank Oberbrunner
Fraktionsvorsitzender

Vorlage-Nr. 101.16.376

"Elftausend Kinder" Ausstellung und Gedenkfeier im Kulturbahnhof Kassel

Gemeinsamer Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen,

den Magistrat zu beauftragen, mit dem Vorstand der Deutschen Bahn AG dahingehend zu verhandeln und darauf zu dringen, dass die Ausstellung und eine Gedenkfeier „Elftausend Kinder„ im Kulturbahnhof Kassel stattfinden kann. Des Weiteren soll der Magistrat im Ausschuss für Kultur **so schnell wie möglich** über das Ergebnis berichten.

Begründung:

„Fils et Filles des Déportés Juifs de France“ (FFDJF) und ihre Unterstützerguppen „Elftausend Kinder“ in verschiedenen Städten der Bundesrepublik Deutschland versuchen seit Jahren, eine in Frankreich erfolgreich gezeigte Ausstellung über die Deportation französischer Kinder und Kinder von nach Frankreich geflohenen Deutschen und verschiedener anderer Nationen Europas, in die Todeslager des besetzten Polen bei uns zu zeigen.

Dieser Menschen soll auf den Bahnhöfen der DB AG gedacht werden.

Da die DB AG das Hausrecht auf allen Bahnhöfen besitzt, muss sie für solche Veranstaltungen eine Genehmigung erteilen. Bislang hat der Bahnvorstand nicht nur Genehmigungen abgelehnt, sondern sich auch vorbereitenden Gesprächen mit den Initiatoren der Ausstellung und deren Unterstützerguppen verweigert.

Berichtersteller/-in: Stadtverordnete Dr. Wilde-Stockmeyer

Norbert Domes
Fraktionsvorsitzender
Kasseler Linke.ASG

Karin Müller
Fraktionsvorsitzende
Grüne

Uwe Frankenberger
Fraktionsvorsitzender, SPD

Eva Kühne-Hörmann
Fraktionsvorsitzende, CDU

Frank Oberbrunner
Fraktionsvorsitzender, FDP

Bernd Häfner
Stadtverordneter, FWG

Nuray Yildirim
Stadtverordnete
AUF-Kassel

Vorlage Nr. 101.16.383

Kassel, 04.01.2007

Änderung der Winterdienstsatzung

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

§ 1 Die Satzung über die Einschränkung der Straßenreinigung im Winter (Winterdienstsatzung) vom 05.11.2001 wird wie folgt geändert:

§ 6 – Beseitigung von Glätte

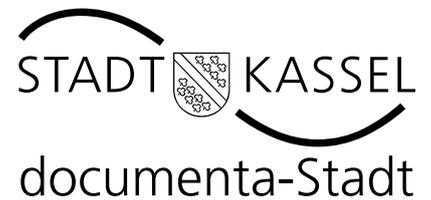
1. Bei Schnee- und Eisglätte sind die gemäß § 5 zu räumenden Flächen so zu reinigen und zu bestreuen, dass sie von Fußgängern möglichst gefahrlos benutzt werden können. Die Beschaffung des Streugutes ist Sache des Winterdienstpflichtigen.
2. Kann die Glätte nicht auf andere zumutbare Weise beseitigt bzw. abgestumpft werden, so ist der Einsatz von Auftausalz erlaubt, soweit eine Menge von 10g/m² nicht überschritten wird. Die Salzmenge ist auf das unbedingt notwendige Maß an zu beschränken. Hier dürfen Auftausalz, mit Salz vermischter Schnee und Salzlauge nicht in den Wurzelbereich von Bäumen und Büschen gelangen.
3. Das Streugut darf keine für Haustiere oder die Straßen, Wege und Plätze schädlichen Bestandteile enthalten. Streugutrückstände müssen sobald wie möglich wieder beseitigt werden.

§ 2 Die Satzung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Kortmann

gez. Eva Kühne-Hörmann, MdL
Fraktionsvorsitzende

Antrag des Stadtverordneten Häfner, FWG



Rathaus
34112 Kassel

Kassel, 18.01.2007

Vorlage-Nr. 101.16.390

Erläuterung von Straßennamen

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert Straßennamen in Kassel, die sich auf Personen/Persönlichkeiten beziehen, mit einem kurzen erläuternden Hinweis zu versehen.

Begründung:

Straßennamen nach Persönlichkeiten werden erst nach ihrem Tode vergeben. Neben allseits bekannten Personen werden auch lokale Persönlichkeiten so geehrt. Für Gäste, aber sicher auch viele Bürger, sind die Hintergründe dieser Namenswahl oftmals völlig unbekannt. Erläuternde Informationen dienen daher der Transparenz der Kasseler Stadtgeschichte.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Häfner

Bernd W. Häfner
Freie Wählergemeinschaft



Vorlage Nr. 101.16.391

Kassel, 05.12.2006

Unterrichtsgarantie Plus

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat der Stadt Kassel wird beauftragt, gegenüber der Hessischen Landesregierung auf eine Rücknahme des Projekts Unterrichtsgarantie Plus hinzuwirken und stattdessen eine Konzeption der verlässlichen Schule zu gewährleisten, in der über eine zusätzliche Lehrerversorgung qualifizierte Vertretungsreserve an den Schulen gesichert werden kann.

Die Stadtverordnetenversammlung sieht in der Regelung, nach der auch unzureichend qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in die Vertretung von Fachunterricht eingebunden werden können, eine massive Gefährdung der Unterrichtsqualität an Kasseler Schulen.

Begründung:

Das Programm sieht vor, dass Unterrichtsausfall von einem Pool von Vertretungskräften kompensiert wird. Mangels ausreichender Vertretungsmöglichkeiten durch Lehrkräfte sollen unter anderem Eltern, Studenten und ehemalige Schülerinnen und Schüler, also im Vergleich zu voll ausgebildeten Lehrkräften nicht unbedingt qualifizierte Menschen Fachunterricht erteilen. Auf diesem Wege soll es ab dem Schuljahr 2006/2007 keinen Unterrichtsausfall mehr geben.

Besondere Kritikpunkte:

1. Die von der Landesregierung versprochene Unterrichtsgarantie konnte zu keinem Zeitpunkt erfüllt werden. Nach wie vor fallen in großem Umfang Unterrichtsstunden in Kassel aus. Die Personalversorgung reicht nicht aus, um für die individuelle Förderung notwendige Differenzierungsstunden anbieten zu können. Auch das Projekt Unterrichtsgarantie Plus bietet keine Lösung der Probleme.
2. Es gibt keine Mindestanforderungen an die Qualifikation der Vertretungskräfte. Es gibt keine Vorgabe hinsichtlich des Beschäftigungsverhältnisses. Unzumutbare Beschäftigungsverhältnisse an den Schulen und ein Rückgang der Unterrichtsqualität werden damit billigend in Kauf genommen.
3. Die Verantwortung für die Fehlleistungen des Landes und für die mangelnde Grundzuweisung von Lehrerstellen wird den Schulen überlassen:

Schulleitungen müssen im Rahmen eines eng gefassten „Vertretungsbudgets“ nach pädagogisch fragwürdigen Lösungen suchen.

Anstatt so viele Lehrkräfte wie überhaupt möglich einzustellen, um eine echte Unterrichtsgarantie zu ermöglichen und Steuergelder sinnvoll in Ausbildung und Erziehung zu investieren, werden hoch qualifizierte Lehrkräfte mit Zeitverträgen bis zu den nächsten Ferien eingestellt.

Die Zielgruppe von Schule, Kinder und Jugendliche, müssen mit einem ggf. häufigen Wechsel der Lehrpersonen klar kommen. Der dringend notwendige Aufbau eines Vertrauensverhältnisses wird gestört, der pädagogische Auftrag von Schule komplett ins Absurde geführt bzw. gänzlich verhindert.

Schulinterne Programme können nicht gewährleistet werden.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Liebetrau

gez. Uwe Frankenberger MdL
Fraktionsvorsitzender

Vorlage Nr. 101.16.392

Kassel, 24.01.2007

Signalisierung der Kreuzung Ludwig-Mond-/Sternbergstraße

Antrag

zur Überweisung in den Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

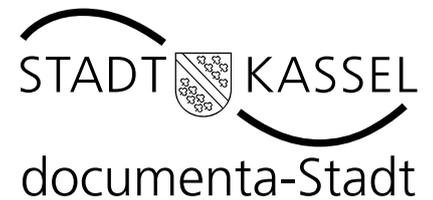
Der Magistrat wird aufgefordert zu untersuchen, ob eine Signalisierung zur Verbesserung des Verkehrsflusses an der Kreuzung Ludwig-Mond-Straße/Sternbergstraße/Heinrich-Heine-Straße/Schönfelder Straße beitragen kann. Alle heute vorhandenen Wegebeziehungen sollen beibehalten und die Vorschläge des Ortsbeirates Wehlheiden berücksichtigt werden. Es sollen Realisierungsmöglichkeiten aufgezeigt, die Kosten ermittelt und ggf. die entsprechenden Mittel in den Haushalt 2008 eingestellt werden.

Berichtersteller/-in: Stadtverordneter Dr. Norbert Wett

gez. Eva Kühne-Hörmann, MdL
Fraktionsvorsitzende



Fraktion in der
Stadtverordnetenversammlung



Rathaus
34112 Kassel
Telefon 0561 787 3310
Telefax 0561 787 3312
E-Mail
fdp-fraktion-kassel@netcomcity.de

Vorlage Nr. 101.16.401

Kassel, 06.02.2007

Kosten für Sozialbestattungen bzw. Ehrengräber

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

I. Sozialbestattungen

1. Wie viele Sozialbestattungen gab es 2006? Wie viel haben diese die Stadt Kassel insgesamt gekostet?
2. Wie viele von diesen Bestattungen waren Feuerbestattungen? Wurden die Verbrennungen im Kasseler Krematorium durchgeführt? Was kostet eine solche Feuerbestattung im Kasseler Krematorium?
3. Gibt es Vorgaben für Angehörige von Sozialbestattungen hinsichtlich der Auswahl von Grabstätten, Arten der Bestattungen, Gräbergestaltung und -pflege?

II. Ehrengräber

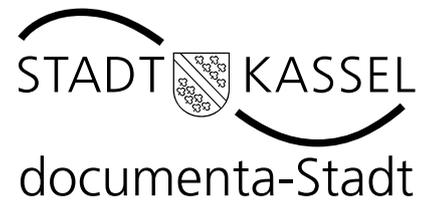
1. Wie viele Ehrengräber der Stadt werden durch die Friedhofsverwaltung gepflegt?
- 2- Welche Kosten haben diese Gräber 2006 verursacht?
3. Wie werden diese Gräber gepflegt (Intensität der Pflege)?

Fragesteller/-in: Stadtverordneter André Lippert

gez. Frank Oberbrunner
Fraktionsvorsitzender



Fraktion in der
Stadtverordnetenversammlung



Rathaus
34112 Kassel
Telefon 0561 787 1294
Telefax 0561 787 2104
E-Mail info@gruene-kassel.de

Vorlage Nr. 101.16.424

Kassel, 14.02.2007

Karlshospital

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Die Stadtverordnetenversammlung spricht sich für eine Rekonstruktion des Karlshospitals aus, die Wohnraumnutzung und historisches Vorbild in denkmalgerechter Weise verbindet.
2. Der Magistrat wird aufgefordert,
 - a) die Planung für eine weitere Fußgängerbrücke von der alten Unterneustädter Mühle zum Finanzzentrum voranzutreiben.
 - b) eine Planung für die Querung der Weserstraße zwischen Karlshospital und Zeughausruine vorzulegen.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Beig

gez. Karin Müller
Fraktionsvorsitzende



Fraktion in der
Stadtverordnetenversammlung

STADT  KASSEL
documenta-Stadt

Rathaus
34112 Kassel
Telefon 0561 787 1294
Telefax 0561 787 2104
E-Mail info@gruene-kassel.de

Vorlage Nr. 101.16.451

Kassel, 12.03.2007

Bürgerhaushalt

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

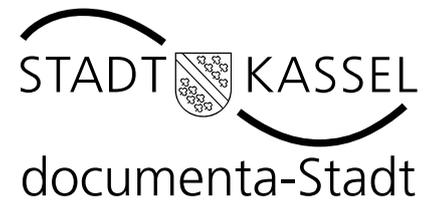
Wie ist der Sachstand bei der Umsetzung des Stadtverordnetenbeschlusses zum Antrag 101.16.186, nachdem der Magistrat unter Einbezug der Fraktionen in einer Steuerungsgruppe ein Auswertungs- und Umsetzungskonzept für den Einstieg in den Bürgerhaushalt 2007 und ein Grundsatzkonzept für dessen Weiterführung erarbeiten soll?

Fragesteller/-in: Stadtverordnete Rüschedorf

gez. Gernot Rönz
Stellv. Fraktionsvorsitzender



Fraktion in der
Stadtverordnetenversammlung



Rathaus
34112 Kassel
Telefon 0561 787 3310
Telefax 0561 787 3312
E-Mail
fdp-fraktion-kassel@netcomcity.de

Vorlage Nr. 101.16.458

Kassel, 15.03.2007

Der geänderte Antrag wurde von der FDP-Fraktion in der Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen am 22. August 2007 zurückgezogen.

Gestaltung Opernplatz

Geänderter Antrag

mit der Bitte um Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen sowie in den Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird beauftragt, ein Konzept zu erarbeiten, um die durch die Nichtverlängerung der Standgenehmigungen auf dem Opernplatz entstandene Situation für die Markthallen-GmbH zu lösen. Dabei soll an frühere Bemühungen angeknüpft werden.

Das Konzept soll Vertreter der Stadt, der Markthallen-GmbH und der Anwohner einbeziehen und insbesondere die wirtschaftliche Situation der Markthalle sicherstellen sowie die optische Gestaltung öffentlicher Plätze in Kassel berücksichtigen.

Begründung:

Nachrichtlich

Antrag vom 15.03.2007

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird beauftragt, kurzfristig ein Konzept zu erarbeiten, das die für alle Seiten unbefriedigende Situation auf dem Opernplatz beendet. Dabei soll an frühere Bemühungen angeknüpft werden. Das Konzept soll Vertreter der Stadt, der Markthallen-GmbH und der Anwohner einbeziehen und die wirtschaftliche Nutzung und optische Gestaltung des Platzes auf Dauer regeln.

Berichterstatter: Stadtverordneter Lippert

gez. Frank Oberbrunner
Fraktionsvorsitzender



Fraktion in der
Stadtverordnetenversammlung

STADT  KASSEL
documenta-Stadt

Rathaus
34112 Kassel
Telefon 0561 787 1294
Telefax 0561 787 2104
E-Mail info@gruene-kassel.de

Vorlage Nr. 101.16.463

Kassel, 10.04.2007

RATIO - Erweiterung

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

In der Stadtverordnetenversammlung vom 13.11.2006 ist beschlossen worden, eine rechtliche Prüfung vorzunehmen, ob der Klageweg gegen die Stadt Baunatal bezüglich der RATIO - Erweiterung beschritten werden kann.

1. Welche Ergebnisse hat die Prüfung ergeben?
2. Welche Schritte hat der Magistrat unternommen, die Stadt Baunatal zur Abstimmung der Bauleitpläne mit der Stadt Kassel zu bewegen?
3. Haben Gespräche mit der Stadt Baunatal dazu geführt, die Erweiterungspläne des RATIO zu stoppen?
4. Sind Gespräche mit dem RP geplant, um ähnliche Fälle in Zukunft zu vermeiden?

Fragesteller/-in: Stadtverordneter Beig

gez. Karin Müller
Fraktionsvorsitzende

Reinigungsdienst rekommunalisieren

Antrag

zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und
Grundsatzfragen und in den Ausschuss für Soziales, Gesundheit und
Sport

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert:

Ein Konzept zur Rückübertragung der Reinigungsleistungen in Städtische Hand
in Anlehnung an das Freiburger Modell zu erarbeiten und dem Ausschuss im
Juni vorzustellen.

Begründung:

Mit der Vergabe von Reinigungsleistungen in Städtischen Gebäuden war der Wunsch nach Kosteneinsparungen verbunden. Diese Einsparung ging ausschließlich zu Lasten der beschäftigten Frauen, die für mehr Reinigungsarbeit in privaten Firmen oft weniger Lohn erhalten.

Der Reinigungsstandard ist nach der Umstellung auf ein nicht hinnehmbares Niveau abgesenkt worden. So gibt es Berichte, das in einzelnen Kasseler Schulen sogar LehrerInnen in den Ferien selber eine Grundreinigung durchgeführt haben. Mit der Senkung des Reinigungsintervalls vergrößert sich das Risiko von gesundheitlichen Beeinträchtigungen.

Im Freiburger Modell ist aus diesen Gründen die Reinigung wieder auf städtische Angestellte zurückübertragen worden. Durch Investitionen in rationellere Geräte und Optimierung der Arbeitsorganisation sind die Kosten um 10-15 % gesenkt worden.

Weitere Information zum Freiburger Modell sind in der verdi Zeitung zu finden:

http://gemeinden.verdi.de/s_t_a_n_d_o_r_t/data/0%20Endfassung%20standort_September_2006.pdf

Berichtersteller/-in: Stadtverordnete Aulepp-Wulff

gez. Norbert Domes
Fraktionsvorsitzender

Vorlage Nr. 101.16.477

Kassel, 11.04.2007

Einführung Brötchentaste im Quartier Entenanger

Antrag

zur Überweisung in den Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, im Quartier „Entenanger“ wie im Bereich Friedrich-Ebert-Straße die sog. „Brötchentaste“ einzuführen, die sich nach Aussagen der Einzelhändler in der Friedrich-Ebert-Straße bewährt und zu einer verbesserten Angebotsnachfrage geführt hat.

Begründung:

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Dr. Wett

gez. Eva Kühne-Hörmann, MdL
Fraktionsvorsitzende

Vorlage Nr. 101.16.480

Kassel, 17.04.2007

**Der Antrag wurde von der CDU-Fraktion in der Sitzung
des Ausschusses für Kultur am 29.05.2007 zurückgezogen.**

Stabsstelle documenta

Antrag

zur Überweisung in den Ausschuss für Kultur

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, eine Stabsstelle im Kulturdezernat einzurichten, die bereits vor Beginn der documenta alle die Aktivitäten bündelt, die geeignet sein werden, Kassel während der documenta als weltoffene und gastfreundliche Stadt zu präsentieren.

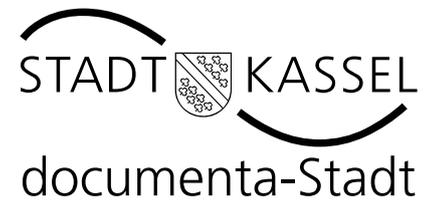
Über diese Stabsstelle soll die Koordination aller städtischen Aktivitäten und Maßnahmen während der 100 Tage der documenta 12 erfolgen und sie soll eine Ansprechmöglichkeit für Besucher hinsichtlich Ideen, Ergänzungen und Anregungen rund um das Thema documenta bieten.

Berichtersteller/-in: Stadtverordnete Mütterthies

gez. Eva Kühne-Hörmann, MdL
Fraktionsvorsitzende



Fraktion in der
Stadtverordnetenversammlung



Rathaus
34112 Kassel
Telefon 0561 787 3310
Telefax 0561 787 3312
E-Mail
fdp-fraktion-kassel@netcomcity.de

Vorlage Nr. 101.16.493

Kassel, 17.04.2007

Ausdehnung der Brötchentaste in der Innenstadt

Antrag

zur Überweisung in den Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird beauftragt, die Brötchentaste auf weitere Bereiche der Innenstadt auszuweiten.

Hierfür kommen insbesondere der Ständeplatz (zwischen Scheidemannplatz und Kreuzung Fünffensterstraße/Friedrich-Ebert-Straße) und der Randbereich des Karlsplatzes in Betracht.

Begründung:

Der laufende Modellversuch mit der Brötchentaste in der Friedrich-Ebert-Straße wird sowohl vom zuständigen Fachamt als auch von den Einzelhändlern in der Friedrich-Ebert-Straße positiv bewertet. Da nicht alle größeren Parkflächen mit einer Brötchentaste ausgestattet werden können, ist die Regelung auf bestimmte Parkgebiete, die eine vergleichbare Struktur wie die in der Friedrich-Ebert-Straße aufweisen, auszuweiten. Dies trifft auf die oben genannten Standorte zu.

Berichterstatter: Stadtverordneter André Lippert

gez. Frank Oberbrunner
Fraktionsvorsitzender



Fraktion in der
Stadtverordnetenversammlung

STADT  KASSEL
documenta-Stadt

Rathaus
34112 Kassel
Telefon 0561 787 1294
Telefax 0561 787 2104
E-Mail info@gruene-kassel.de

Vorlage Nr. 101.16.503

Kassel, 24.04.2007

Konzept für die Nutzung öffentlicher Plätze durch Jugendliche

Antrag

zur Überweisung in den Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, in Zusammenarbeit mit den Ortsbeiräten, den Jugendarbeiterinnen und Jugendarbeitern im Stadtteil und dem Kinder- und Jugendbüro ein Konzept für die Nutzung öffentlicher Plätze von Jugendlichen zu entwickeln, das

- die besondere Lebenslage männlicher und weiblicher Jugendlicher berücksichtigt
- die Rahmenbedingungen des Stadtteils berücksichtigt.

In einem ausgewählten Stadtteil soll exemplarisch geprüft werden, welche Standorte als Treffpunkte geeignet sind und welche Form der Betreuung erforderlich ist.

Begründung:

Jugendliche benötigen öffentliche Plätze im Quartier, sie benötigen „öffentliche Räume“ zur Entwicklung ihrer Identität. Hierfür ist die öffentliche Darstellung der eigenen Person und der Gruppenzugehörigkeit von großer Bedeutung. Öffentliche Treffpunkte sind nicht zu ersetzen durch Angebote in Jugendzentren. Da die Wahrnehmung dieser Form von Freizeitgestaltung oftmals bei den Anwohnerinnen und Anwohnern auf Kritik stößt, ist es dringend erforderlich, Akzeptanz mit der Nachbarschaft herzustellen und die besonderen Rahmenbedingungen vor Ort einzubeziehen.

Berichtersteller/-in: Stadtverordnete Dr. Martina van den Hövel

gez. Karin Müller
Fraktionsvorsitzende

Vorlage Nr. 101.16.504

Kassel, 26.04.2007

**Verkehrssituation Kreuzung Druseltalstraße - Eugen-Richter-Straße und
Kohlenstraße - Bertha von Suttner-Straße**

Antrag

zur Überweisung in den Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert zu prüfen, inwieweit die verkehrliche Situation im Bereich der Kreuzungen Druseltalstraße - Eugen-Richter-Straße und Kohlenstraße - Bertha-von-Suttner-Straße optimiert werden kann. Entsprechende Vorschläge sind im Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr vorzulegen, der diesbezügliche Finanzbedarf ist zu ermitteln.

Begründung:

Gerade in den Morgenstunden staut sich der Verkehr an der Kreuzung Druseltalstraße - Eugen-Richter-Straße stadteinwärts. Auch die Abbiegebeziehung Eugen-Richter-Straße - Bertha-von-Suttner-Straße ist problematisch, da Fahrzeuge über mehrere Fahrstreifen wechseln müssen. Der stadtauswärts führende Linksabbieger in die Eugen-Richter-Straße entspricht in seiner Leistungsfähigkeit ebenfalls nicht dem Verkehrsaufkommen.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Dr. Norbert Wett

gez. Eva Kühne-Hörmann, MdL
Fraktionsvorsitzende

Gemeinsame Ausländerbehörde von Stadt und Landkreis Kassel mit Wirkung ab dem 1. Januar 2008

Berichtersteller/-in: Bürgermeister Junge

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Dem Abschluss einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen Stadt und Landkreis Kassel über die Vereinigung der Ausländerabteilungen von Stadt und Landkreis Kassel mit Wirkung ab dem 1. Januar 2008 wird zugestimmt.“

Begründung:

Unter dem 15. September/5. Oktober 2006 wurde vom Magistrat der Stadt Kassel und dem Kreisausschuss des Landkreises Kassel eine bis zum 31. Dezember 2007 befristete öffentlich-rechtliche Vereinbarung unterzeichnet.

Darin wurden die organisatorischen und finanziellen Voraussetzungen für die vom Regierungspräsidium Kassel mit Wirkung ab dem 1. Juli 2006 angeordnete Zusammenfassung der beiden Kreisordnungsbehörden zu einem gemeinsamen Ordnungsbehördenbezirk im Bereich des Ausländerwesens geschaffen. Seitdem liegt die fachliche Leitung im Bereich des Ausländerwesens bei der Stadt. Daher steht ihr ein fachliches Weisungsrecht gegenüber den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Landkreises zu.

Da in einigen Punkten eine sehr unterschiedliche Struktur der beiden Ausländerbehörden bestand, war zum damaligen Zeitpunkt eine funktionale Integration nicht sinnvoll. Insbesondere Personalbemessung und Ablauforganisation wichen voneinander ab. Zudem bestand noch kein Einvernehmen mit dem Landkreis über die konkrete Kostenverteilung für eine zukünftig gemeinsam nach außen auftretende Ausländerbehörde.

Die beiden Ausländerbehörden sind zwar im selben Gebäude untergebracht (Kurt-Schumacher-Straße 29 und 31), empfangen aber bisher beispielsweise ausländische Bürgerinnen und Bürger über unterschiedliche Eingänge, führen unterschiedliche Aktensysteme und bieten keine Vertretungen von Sachbearbeitern untereinander.

Die konkrete Bearbeitung wird zum Teil von Beschäftigten des mittleren, überwiegend von Beschäftigten des gehobenen Dienstes durchgeführt.

Die Beschäftigten des Landkreises nehmen inzwischen an Dienstbesprechungen der Stadt teil, so dass die konkrete Anwendung der ausländerrechtlichen Bestimmungen deckungsgleich ist.

Nach einer auch organisatorisch erfolgten funktionalen Integration ist es das Ziel, den ausländischen Bürgerinnen und Bürger – unabhängig davon, ob sie im Stadtgebiet oder im Kreis wohnen - über einen gemeinsamen Empfang, gemeinsame Wartebereiche und einen gemeinsamen Pool von sich gegenseitig vertretenden Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeitern des gehobenen Dienstes, zeitnah und qualifiziert umfangreiche Dienstleistungen einer großen Ausländerbehörde bei mindestens gleich bleibender Servicequalität anzubieten.

Ziel ist es aber auch, die sich aus der Verschmelzung zweier Behörden ergebenden Synergieeffekte zu nutzen.

Der mit dem Landkreis abgestimmte Entwurf der Vereinbarung umfasst im Wesentlichen folgende Eckpunkte:

Regelung der Dienststellenbezeichnung, Dienstsitz und Leitungsrechte

Die Leitungsrechte obliegen – wie bereits in der Übergangsphase bis zum 31. Dezember 2007 – der Stadt. Das Leitungspersonal wird zunächst nahezu ausschließlich von der Stadt zu stellen sein.

Der Landkreis erhält das Recht, eigenes Personal, dessen Dienstherr bzw. Arbeitgeber der Kreis bleibt, für die gemeinsame Ausländerbehörde zur Verfügung zu stellen. Stellennachbesetzungen im Rahmen der Fluktuation werden durch die Stadt wahrgenommen.

Der Landkreis stellt der Stadt zur Erledigung der ausländerrechtlichen Aufgaben ein jährliches Budget in Höhe von insgesamt 618.000 Euro zur Verfügung. Hierin sind die Personalkosten und die damit verbundenen Zuschläge, aber auch die pauschalierten Arbeitsplatzkosten und indirekte Kosten enthalten. Aus derzeitiger Sicht werden der Stadt Kassel nicht nur die kostendeckenden Aufwendungen erstattet, sondern sie wird zudem auch noch an den Synergiegewinnen angemessen beteiligt.

Da die bisherige befristete Regelung eine zum 31. Dezember 2007 endende Übergangslösung zweier noch selbständiger Ausländerbehörden darstellt, ist eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung mit Wirkung ab dem 1. Januar 2008 als Grundlage einer funktionalen Integration abzuschließen.

Als Geschäft der laufenden Verwaltung werden durch den Magistrat rechtzeitig bis zum Jahresende ein Personalgestellungsvertrag (Tarifpersonal) sowie ein Dienstleistungsüberlassungsvertrag (Beamteninnen und Beamte) mit dem Landkreis abgeschlossen.

Der Magistrat hat die Vorlage in seiner Sitzung am 14. Mai 2007 beschlossen.

Bertram Hilgen
Oberbürgermeister

Die **Stadt Kassel**, vertreten durch den Magistrat

im Folgenden **Stadt** genannt

und

der **Landkreis Kassel**, vertreten durch den Kreisausschuss

im Folgenden **Kreis** genannt

schließen gem. §§ 24 ff. des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit (KGG) vom 16.12.1969 (GVBl. I S. 307), zuletzt geändert durch Gesetz vom 21. 3. 2005 (GVBl. I S. 229), und gemäß § 106 Abs. 1 Ziff. 4 des Hessischen Gesetzes über die öffentliche Sicherheit und Ordnung (HSOG) vom 14.01.2005 (GVBl. I S. 14), zuletzt geändert durch Gesetz vom 17. 10. 2005 (GVBl. I S. 674), zum Zwecke der Ausführung der Aufgaben des gemeinsamen Kreisordnungsbehördenbezirks für das Ausländerwesen gem. Anordnung des Regierungspräsidiums Kassel vom 29. 6. 2006 (St.Anz. 29/2006 vom 17. 7. 2006, S. 1523) folgende

ÖFFENTLICH - RECHTLICHE VEREINBARUNG ÜBER DIE VEREINIGUNG DER AUSLÄNDERABTEILUNGEN VON STADT UND LANDKREIS KASSEL

§ 1

Gemeinsamer Ordnungsbehördenbezirk für das Ausländerwesen

Der Landrat des Landkreises Kassel und der Oberbürgermeister der Stadt Kassel, beide als Kreisordnungsbehörde, haben vereinbart, dass die Aufgaben des Ausländerwesens in der Stadt und dem Kreis im Sinne des § 1 der Verordnung über die Zuständigkeiten der Ausländerbehörden vom 21.06.1993 (GVBl. I S. 260) unter Bildung eines gemeinsamen Ordnungsbehördenbezirkes gem. § 85 Abs. 2 HSOG i. d. F. vom 14. Januar 2005 (GVBl. I S. 14), zuletzt geändert durch Gesetz vom 17. 10. 2005 (GVBl. I S. 674), vom Oberbürgermeister der Stadt wahrgenommen werden. Durch die Anordnung des Regierungspräsidiums Kassel, welche die beiden Kreisordnungsbehörden zu einem gemeinsamen Ordnungsbehördenbezirk für die Durchführung der Aufgaben des Ausländerwesens zusammenfasst, ist die Vereinbarung seit dem 01.07.2006 rechtswirksam.

§ 2

Dienststelle, Unterbringung

- (1) Die Dienststelle führt die Bezeichnung "Der Oberbürgermeister der Stadt Kassel - gemeinsamer Kreisordnungsbehördenbezirk Ausländerwesen Stadt und Landkreis Kassel -,,.
- (2) Die räumliche Unterbringung obliegt der Stadt im Einvernehmen mit dem Landkreis

§ 3 Leitung und Organisation, Mitwirkungsrechte

- (1) Die Leitung der Behörde liegt bei der Stadt. Die gemeinsame Ausländerbehörde bildet zur Zeit eine Abteilung im Ordnungsamt der Stadt. Die Stadt ist fachlich für die Abteilung zuständig und verantwortlich. Dazu steht ihr ein Weisungsrecht gegenüber den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Landkreises zu.
- (2) Die Auswahl des Leiters/der Leiterin der Ausländerabteilung erfolgt im Einvernehmen beider Beteiligter.
- (3) Soweit landkreisangehörige Städte und Gemeinden in die Erledigung von Aufgaben des Ausländerwesens einbezogen werden oder bereits übertragene Aufgaben geändert werden sollen, ist die Zustimmung des Landkreises erforderlich.

§ 4 Personal

- (1) Der Landkreis kann bis zu 7 Mitarbeiter/innen (6,5 Vollzeitäquivalente) weiterhin in der gemeinsamen Ausländerbehörde beschäftigen.
- (2) Der Landkreis bleibt Arbeitgeber bzw. Dienstherr der überlassenen Beschäftigten und Beamten. Bei eintretender Personalfluktuatation werden notwendige Ersatz-einstellungen durch die Stadt vorgenommen. Näheres regeln ein zusätzlich abzuschließender Personalgestellungs- bzw. Dienstleistungsüberlassungsvertrag.

§ 5 Budget

- (1) Der Landkreis stellt der Stadt für die Wahrnehmung der gemeinsamen Aufgaben ein jährliches Budget in Höhe 618.000,- € zur Verfügung.
- (2) Auf das Budget werden für die gem. § 4 weiterhin zugewiesenen Beschäftigten die entstehenden Personalkosten einschließlich der Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung und der Zusatzversorgungskasse zuzüglich 2% Aufschlag für Gemeinkosten angerechnet.

Die entstehenden Personalkosten im Bereich der Beamtenbesoldung werden neben den 2% Gemeinkostenaufschlag mit einem prozentualen Aufschlag für die Versorgungsanteile und einer Pauschale für die Beihilfekosten berechnet. Hierfür ist die jeweils gültige Personalkostentabelle des Landes Hessen für die Ermittlung der Höhe des Versorgungsanteils (derzeit 30%) und der Beihilfepauschale (derzeit 4.020,-€ pro Person) heranzuziehen.

- (3) Das Budget ist zu dem Zeitpunkt und in dem Umfang anzupassen, wie sich die Besoldung der hessischen Beamtinnen und Beamten verändert.

- (4) Über die Höhe des Budgets ist neu zu verhandeln und eine Einigung zu erzielen, wenn innerhalb der gemeinsamen Ausländerbehörde wahrgenommene Aufgaben entfallen oder neue Aufgaben hinzukommen. Gleiches gilt für den Fall, dass die Zahl der Ausländerinnen und Ausländer mit Hauptwohnsitz im Landkreisgebiet (derzeit rd. 9.500 nach der Bevölkerungsstatistik des Hessischen Statistischen Landesamtes) um mehr als 20 % steigt oder sinkt.
- (5) Auf 80 % des an die Stadt zu überweisenden Budgetbetrages sind jeweils zum Ende eines Kalendervierteljahres Abschläge in vier gleich hohen Raten zu zahlen. Nach Ablauf jeden Kalenderjahres findet gemäß der Absätze 1 bis 4 eine Gesamtabrechnung statt.

§ 6 Kündigung

- (1) Diese Vereinbarung wird auf unbestimmte Zeit geschlossen. Sie kann zum Ende eines jeden Kalenderjahres gekündigt werden. Die Kündigung muss dem anderen Beteiligten spätestens am 1. April des betreffenden Kalenderjahres schriftlich zugegangen sein.
- (2) Das Recht der Beteiligten zur fristlosen Kündigung aus wichtigem Grund (§ 27 Abs. 2 KGG) bleibt hiervon unberührt. Ein wichtiger Grund ist gegeben, wenn Tatsachen vorliegen, aufgrund derer dem Kündigenden unter Berücksichtigung aller Umstände des Einzelfalles und unter Abwägung der Interessen beider Vertragsparteien die Fortsetzung des Vertragsverhältnisses bis zum Ablauf der Kündigungsfrist nicht zugemutet werden kann.

§ 7 Inkrafttreten

Diese Vereinbarung tritt am 01.01.2008 in Kraft.
Sie tritt anstelle der Vereinbarung vom 05.10./15.09.2006, die gleichzeitig ihre Gültigkeit verliert.

§ 8 Änderungen, Salvatorische Klausel

- (1) Nebenabreden sind nicht getroffen worden. Änderungen der Vereinbarung sind nur wirksam, wenn sie schriftlich vereinbart werden.
- (2) Ist oder wird eine Bestimmung dieser Vereinbarung unwirksam, verpflichten sich die Beteiligten, diese Bestimmung durch eine Regelung zu ersetzen, die der unwirksamen Bestimmung möglichst nahe kommt.

§ 9
Gerichtsstand

Gerichtsstand ist Kassel.

Stadt Kassel – Magistrat -

Kassel, 2007

Bertram Hilgen
Oberbürgermeister

Thomas-Erik Junge
Bürgermeister

Landkreis Kassel - Kreisausschuss -

Kassel, 2007

Dr. Udo Schlitzberger
Landrat

Uwe Schmidt
Erster Kreisbeigeordneter



Vorlage Nr. 101.16.507

Kassel, 30.04.2007

Programme für Rothenditmold

Antrag

zur Überweisung in den Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Sport
und in den Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat der Stadt Kassel wird aufgefordert zu prüfen, ob angesichts der besonderen Situation in Rothenditmold Mittel für Soziale Stadt, Stadtsanierung, Stadtumbau im Rahmen des EFRE-Programms beantragt werden können. Ziel sollte dabei unter anderem sein, die Arbeit der Valentin-Traudt-Schule zu fördern.

In diesem Zusammenhang wird der Magistrat aufgefordert, darüber hinaus zu prüfen, ob dort eine Sozialstation mit oben genannten Mitteln eingerichtet werden kann.

Ziele der Arbeit der Sozialstation sollen sein:

- soziale und persönliche Kompetenz der Schülerinnen und Schüler fördern
- gemeinsamer Erziehungsauftrag von Elternhaus und Schule in stärkere Übereinstimmung bringen.
- geordnete Lernatmosphäre schaffen und innerschulische Probleme auffangen
- wirkungsvolles Angebot für Erziehungshilfe, von der sowohl Schülerinnen und Schüler als auch Erziehungsberechtigte profitieren, vorhalten
- Krisenberatung für Schülerinnen und Schüler (Schwangerschaftsberatung, Drogenberatung o.ä.) sowie Eltern (Partnerschaftsprobleme, Geldmangel, Scheidung, Alkoholabhängigkeit etc.) anbieten

Begründung:

Bei Programmen, die in Kasseler Stadtteilen mit besonderem Förderbedarf aufgelegt wurden, hat sich gezeigt, dass das Ergebnis durchaus positiv sein kann, wenn sie auf breite Basis gestellt sind.

Rothenditmold ist ein Stadtteil mit besonderem Förderbedarf, eine breite Basis in Gestalt eines Runden Tisches besteht seit 2001, angemessene Konsequenzen sind aber nicht zu erkennen.

Die Valentin-Traudt-Schule verfügt als einzige Schule in vergleichbaren Kasseler Quartieren nicht über Schulsozialarbeit oder eine vergleichbare Einrichtung.

Der Stadtteil und die Schule fühlen sich zu Recht benachteiligt. Es besteht dringender Handlungsbedarf.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Peter Liebetau

gez. Uwe Frankenberger MdL
Fraktionsvorsitzender



Fraktion in der
Stadtverordnetenversammlung

STADT  KASSEL
documenta-Stadt

Rathaus
34112 Kassel
Telefon 0561 787 1284 / 1285
E-Mail buero@spd-fraktion-kassel.de

Vorlage Nr. 101.16.510

Kassel, 02.05.2007

Die Vorlage wurde in der Sitzung des Ausschusses für Schule, Jugend und Bildung am 21.11.2007 von der antragstellenden Fraktion zurückgezogen.

Räumlichkeiten der Kindertagesstätte Wehlheiden

Antrag

zur Überweisung in den Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat der Stadt Kassel wird beauftragt zu prüfen, ob der Erhalt und die Weiternutzung der heutigen Kindertagesstätte Wehlheiden sichergestellt werden können.

In die Prüfungen soll ein Konzept zur Entwicklung des Standortes mit einem generationsübergreifenden Angebot für Kinder, Jugendliche, Senioren und Familien einbezogen werden und die Möglichkeit eines Trägerwechsels und die damit verbundenen Fördermöglichkeiten für die notwendige Sanierung mit erwogen werden.

Die Ergebnisse der Prüfung sind im September in den entsprechenden Ausschüssen vorzustellen.

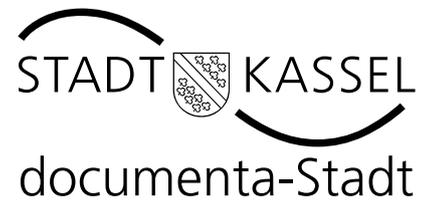
Begründung:

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Anke Bergmann

gez. Gabriele Jakat
Stellv. Fraktionsvorsitzende



Fraktion in der
Stadtverordnetenversammlung



Rathaus
34112 Kassel
Telefon 0561 787 1294
Telefax 0561 787 2104
E-Mail info@gruene-kassel.de

Vorlage Nr. 101.16.511

Kassel, 03.05.2007

Die Vorlage wurde in der Sitzung des Ausschusses für Schule, Jugend und Bildung am 21.11.2007 von der antragstellenden Fraktion zurückgezogen.

Räumlichkeiten der Kindertagesstätte Wehlheiden

Antrag

zur Überweisung in den Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird beauftragt, einen Finanzierungsplan für die stufenweise Sanierung des Gebäudes und Geländes der derzeitigen Kindertagesstätte Wehlheiden vorzunehmen. Es soll geprüft werden, ob durch den Wechsel der Trägerschaft eine Sanierung für die Stadt Kassel besser dargestellt werden kann.

Ziel ist es, den Standort für Kinder und Jugendliche zu erhalten und eine Nutzung zu beschreiben. Darüber hinaus ist zu prüfen, ob weitere innovative Nutzungen für die beschriebene Zielgruppe möglich sind.

Begründung:

Berichtersteller/-in: Stadtverordnete Dr. Martina van den Hövel

gez. Karin Müller
Fraktionsvorsitzende

Bildung von Haushaltsresten im Abschluss des Haushaltsjahres 2006

Berichtersteller/-in: Stadtkämmerer Dr. Barthel

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung bildet im Abschluss des Haushaltsjahres 2006 die in den beigefügten Listen aufgeführten Haushaltsreste Anlage 1 -Ergebnishaushalt- und Anlage 2 - Finanzhaushalt Investitionen-.“

Begründung:

Gemäß Erlass des Hessischen Ministers des Inneren und für Sport vom 03. August 2005 müssen bei dauernd defizitären Kommunen die zu bildenden Haushaltsreste im Einzelnen von der Vertretungskörperschaft beschlossen werden. Der Beschluss ist der Kommunalaufsicht vorzulegen.

Das Finanzdezernat hat die Anträge der Fachämter auf Bildung von Haushaltsresten gem. § 21 Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik sorgfältig inhaltlich und daraufhin geprüft, dass im Haushaltsplan 2007 Mittel für den jeweiligen Zweck nicht zur Verfügung stehen.

Die für den Ergebnishaushalt des Jahres 2006 zu bildenden Haushaltsreste sind in die beigefügte Liste 1 in der Reihenfolge der Teilhaushalte-Kostenstellen- Sachkonten aufgenommen und auf der Grundlage der Meldung der Fachämter stichwortartig erläutert worden.

Der Gesamtbetrag der aus dem Ergebnishaushalt zu übertragenden Haushaltsausgabereste beläuft sich auf 4.333.706,31 €, hiervon entfallen 18.889,94 € auf Reste, die bereits in das Vorjahr übertragen wurden.

Das Gemeindehaushaltsrecht lässt eine Übertragung von Mitteln des Ergebnishaushaltes für höchstens zwei Jahre zu.

Der im Ergebnishaushalt zu bildenden Haushaltseinnahmerest in Höhe von 258.300,00 € ist für die Förderung des Digitalisierungsprojektes beim Documenta Archiv aus EU Mitteln vorgesehen.

Die für den Finanzhaushalt des Jahres 2006 zu bildenden Haushaltsreste sind nach sorgfältiger Prüfung in die beigefügte Liste 2 in der Reihenfolge der Investitionsnummern aufgenommen worden. Da diese Haushaltsmittel bestimmten Projekten zugeordnet waren und die Mittel nach dem Gemeindehaushaltsrecht grundsätzlich bis zum Abschluss der Maßnahme übertragen werden können, andererseits die Kommunalaufsicht in ihrer Begleitverfügung zur Genehmigung des Haushaltsplans 2006 der Verwendung nicht benötigter Haushaltsreste für andere Projekte untersagt hat, wurde hier auf eine Erläuterung verzichtet. Die Anträge der Ämter auf Bildung der Haushaltsreste im Finanzhaushalt mit entsprechender Begründung können im Büro der Stadtverordnetenversammlung und in der Haushaltsabteilung des Amtes Kämmerei und Steuern eingesehen werden.

Der Gesamtbetrag der aus dem Finanzhaushalt -Investitionen- zu übertragenden Haushaltsreste beläuft sich in der Ausgabe auf 85.097.014,70 €,

Die zu bildenden Haushaltseinnahmereste im Finanzhaushalt -Investitionen- in Höhe von 85.097.014,70 € dienen der Finanzierung des jeweiligen Projekts, die zu bildenden Einnahmereste für die Aufnahme von Krediten am Kreditmarkt sind zur Deckung der nicht aus anderen Einnahmeresten finanzierten Ausgabereste des Finanzhaushaltes erforderlich.

Von dem oben erwähnten Gesamtbetrag entfallen 622.427,52 € auf den Ergebnishaushalt 2007.

Der Magistrat hat die Vorlage in seiner Sitzung am 14.05.2007 beschlossen.

Bertram Hilgen
Oberbürgermeister

Abschluss des Jahres 2006 im Ergebnishaushalt

hier: Bildung und Übertragung von Haushaltsausgabereisten in das Jahr 2007

Aufgrund des § 21 Absatz 1 GemHVO Doppik werden im Ergebnishaushalt folgende Haushaltsausgabereiste gebildet (Sp.3), die eine zusätzliche Ausgabeermächtigung im Jahre 2007 darstellen.

Teilhaushalt Kostenstelle Sachkonto	Bezeichnung	Betrag €	davon aus dem Vorjahr €	a) Begründung b) voraussichtl. Istmäßige Verausgabung
10001	Service Gesamtverwaltung			
<u>10000203</u>	<u>Internetpräsentation</u>			
664010000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	809,20		a) Die Mittel werden zur Abrechnung eines offenen Auftrages zum Thema "Workshop barrierearme PDF-Dokumente" benötigt. b) 2. Quartal 2007
686900000	Sonstige Aufwendungen für Repräsentation	10.183,46		a) Die Mittel werden zur Abrechnung eines offenen Auftrages zur Darstellung der Internet-Startseite "Stadt Kassel" sowie für die finanzielle Absicherung eines in 2006 geschlossenen Vertrages zur Nachprogrammierung der ProBürger-Funktion benötigt. b) 2. Quartal 2007
<u>10000801</u>	<u>Wettbewerbe, Projekte</u>			
686100000	Repräsentation und Öffentlichkeitsarbeit	8.000,00		a) Die Mittel werden für einen in 2006 geschlossenen Werkvertrag zur Aktion "Europa wird 50" benötigt. b) 3. Quartal 2007
11001	Organisation			
<u>11000105</u>	<u>Organisationsberatungen, Ablauforganisation</u>			
669000000	Übrige sonstige Personalaufwendungen	25.184,00		a) Offener Auftrag zur Begleitung des Beteiligungsprozesses bei der Neuordnung der Kasseler Museumslandschaft sowie ein noch nicht abgeschlossenes Gutachten der Uni Kassel für die Arbeitsförderung Kassel. b) 3. Quartal 2007
677900000	Aufwendungen für andere Beratungsleistungen	35.000,00		a) Für die Erstellung eines Gutachtens zur Frage der Übertragbarkeit von Archivierungslösungen auf alle städt. Ämter musste zunächst der Erfahrungsbericht über den Pilotbetrieb abgewartet werden. Da dieser erst Ende 2006 fertig gestellt war, kann die Beauftragung des Gutachtens erst in 2007 erfolgen. b) 2. Quartal 2007

Teilhaushalt Kostenstelle Sachkonto	Bezeichnung	Betrag	davon aus dem Vorjahr	a) Begründung	Liste 1
		€	€	b) voraussichtl. Istmäßige Verausgabung	
11002	Informations- u. Kommunikationstechnik				
<u>11000201</u>	<u>TUI-Schulungen</u>				
664010000	Aufwendungen für Fort-, und Weiterbildung	26.000,00		a) Abrechnung eines offenen Auftrages für Schulungen im Zusammenhang mit der Implementierung einer verwaltungsweiten Nachfolgelösung für die bisher eingesetzte AVA-Software (Ausschreibung, Vergabe und Abrechnung von Bauleistungen).	
				b) 2. Quartal 2007	
664010000	Aufwendungen für Fort-, und Weiterbildung	22.800,00		a) Die Mittel werden zur Finanzierung eines in 2007 andauernden Schulungsbedarfes bei den EDV-Verfahren newsystem kommunal und Prosoz14 sowie für Schulungen im Bereich "Vergabepattform" benötigt.	
				b) 3. Quartal 2007	
<u>11000203</u>	<u>Betrieb u. Unterhaltung von TUI-Anwendungen</u>				
616920000	Unterhaltung/Instandhaltung Kleingeräte	52.708,63		a) Offener Auftrag zur Lieferung sog. Update-Lizenzen	
				b) 2. Quartal 2007	
<u>11000203</u>	<u>Betrieb u. Unterhaltung von TUI-Anwendungen</u>				
617900000	and. sonst. Aufwendungen für bezogene Leistungen	74.566,54		a) Die Mittel werden zur Erfüllung verschiedener in 2006 geschlossener Verträge (Erstellung außenwirksamer Online-Formulare, Programmierung von Funktionalitäten der ProBürger-Datenbank) sowie für die Abrechnung verschiedener offener Aufträge benötigt.	
				b) 2. Quartal 2007	
617900000	and. sonst. Aufwendungen für bezogene Leistungen	10.000,00		a) Die Mittel werden für die Vergabe externer Beratungsleistungen benötigt. Entsprechende Vertragsverhandlungen für Dienstleistungen und Workshops im Bereich der Novell-Netzwerkumgebung stehen kurz vor dem Abschluss.	
				b) 2. Quartal 2007	
<u>11000205</u>	<u>Betrieb und Unterhaltung der Telefonzentrale</u>				
617900000	and. sonst. Aufwendungen für bezogene Leistungen	53.066,37		a) Die Mittel werden zur Umsetzung verschiedener in 2006 geschlossener Verträge im Zusammenhang mit der Planung, Konzeption und Umsetzung der zukünftigen Sprachkommunikationslösung der Stadt Kassel benötigt.	
				b) 3. Quartal 2007	
11004	Personaldienste				
<u>11000401</u>	<u>Personaldienste</u>				
664010000	Aufwendungen für Fort-, und Weiterbildung	130.000,00		a) Einige Angebote der zentralen Fortbildung konnten wegen Terminproblemen in 2006 nicht mehr realisiert werden. Betroffen sind insbesondere das Qualitätsmanagement für Abteilungsleitungen, Zeit- und Stressmanagement, Entscheidungsmanagement sowie Gesundheitsmanagement.	
				b) 3. Quartal 2007	
<u>11000403</u>	<u>Ausbildung</u>				
664010000	Aufwendungen für Fort-, und Weiterbildung	39.100,00		a) Die Mittel werden für die Abrechnung noch offener Studiengebühren sowie für noch ausstehende Zahlungen für ausbildungsbegleitende Maßnahmen benötigt.	
				b) 2. Quartal 2007	
16000	Büro der Stadtverordnetenversammlung				
<u>16000000</u>	<u>Büro der Stadtverordnetenversammlung</u>				
799000000	Sonstige Zuschüsse	690,74		a) Der Ortsbeirat Fasanenhof hat die Übertragung der Mittel in das Haushaltsjahr 2007 beantragt.	
				b) 2. Quartal 2007	

Teilhaushalt Kostenstelle Sachkonto	Bezeichnung	Betrag	davon aus dem Vorjahr	a) Begründung	Liste 1
		€	€	b) voraussichtl. Istmäßige Verausgabung	
32003	Kraftfahrzeugzulassungsstellen				
<u>32000302</u>	<u>Kfz-Zulassungen Ölmühlenweg</u>				
617912100	Erstattungen an den Landkreis Kassel	359.822,88		a) Die Auszahlung des zustehenden Anteils der Mehreinnahme der Zulassungsstellen von Stadt und Landkreis Kassel an den Landkreis Kassel für das Jahr 2006 kann erst nach der genauen Feststellung aller Einnahmen und angefallenen Ausgaben für das Jahr 2006 erfolgen. Der ermittelte Überschuss der an den Landkreis Kassel zu überweisen ist, beträgt insgesamt 526.534,05 €.	
<u>32000303</u>	<u>Kfz-Zulassungen Hofgeismar</u>				
617912100	Erstattungen an den Landkreis Kassel	49.824,56			
<u>32000304</u>	<u>Kfz-Zulassungen Wolfhagen</u>				
617912100	Erstattungen an den Landkreis Kassel	51.062,78			
<u>32000305</u>	<u>Kfz-Zulassungen Baunatal</u>			b) 1. Quartal 2007	
617912100	Erstattungen an den Landkreis Kassel	65.823,83			
330	Einwohneramt				
<u>33000000</u>	<u>Allg. Kostenstelle Einwohneramt</u>				
670 011 000	Mieten für bewegl. Vermögensgegenstände	15.000,00	15.000,00	a) Die Mittel werden für die Umsetzung des Projektes "Digitale Archivierung" benötigt. Die Auftragserteilung erfolgte gem. Magistratsbeschluss vom 27.11.2006. b) 1. Quartal 2007	
37001	Brand- und Katastrophenschutz				
<u>370 00 62</u>	<u>Material und Organisation</u>				
607000000	Aufw. für Berufskleidung, Arbeitsschutzmittel u.ä.	57.091,77		a) Der Rest wird für die Abrechnung der offenen Aufträge benötigt. Die Lieferung konnte in 2006 nicht mehr erfolgen. b) 1. Quartal 2007	
37002	Rettungsdienst				
<u>370 00 201</u>	<u>Rettungsdienst</u>				
617915000	Erstattungen an übrige Bereiche	90.000,00		a) Im Rahmen der Budgetausgleichsforderungen für das Jahr 2006 wurden bisher nur Abschlagszahlungen geleistet. Die endgültige Abrechnung für 2006 steht noch aus. b) 1. Quartal 2007	
40002	Grund- Haupt und Realschulzüge				
<u>40000001</u>	<u>Grund- Haupt und Realschulzüge</u>				
616130000	Unterhaltung der sonstigen Außenanlagen	102.469,21		a) Aus organisatorischen Gründen hat sich die Umsetzung einiger Maßnahmen verzögert. b) Mai 2007	
<u>40000104</u>	<u>Schule am Warteberg</u>				
616130000	Unterhaltung der sonstigen Außenanlagen	27.264,09		a) Aus organisatorischen Gründen hat sich die Umsetzung einiger Maßnahmen verzögert. b) Mai 2007	
40005	Förderschulen				
<u>40000504</u>	<u>Mönchebergschule</u>				
616130000	Unterhaltung der sonstigen Außenanlagen	2.360,00		a) Aus organisatorischen Gründen hat sich die Umsetzung einiger Maßnahmen verzögert. b) Mai 2007	
41001	Kulturamt allgemein				
<u>41000103</u>	<u>Zentrale Kulturverwaltung</u>				
617900000	Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.000,00		a) Ein noch offener Restbetrag für die Unterhaltung des Kulturleitsystems in Höhe von 8.182,00 € wird in 2007 fällig. Der Haushaltsansatz 2007 steht hierfür jedoch nur teilweise zur Verfügung, da weitere Maßnahmen hieraus vorgesehen sind. b) 1. Quartal 2007	
<u>41000105</u>	<u>Stadtgesellschaftlicher Aufbruch</u>				
686900000	Sonstige Aufwendungen für Repräsentation	12.041,60		a) Der Rest wird für die Abrechnung der offenen Aufträge benötigt. b) 1. Quartal 2007	

Teilhaushalt Kostenstelle Sachkonto	Bezeichnung	Betrag	davon aus dem Vorjahr	a) Begründung	Liste 1
		€	€	b) voraussichtl. Istmäßige Verausgabung	
686900000	Sonstige Aufwendungen für Repräsentation	34.000,00		a) Im Rahmen des Stadtgesellschaftlichen Aufbruchs waren im Jahr 2006 verschiedene Maßnahmen und Projekte vorgesehen. Aus Zeitgründen müssen einige Veranstaltungen in das Jahr 2007 verschoben werden, z. B.: - Fortsetzung von Maßnahmen im Bereich Museumslandschaft (ca. 17.000 €), - Schaffung einer Internet-Veranstaltungs- datenbank (ca. 6.000€), - Marketingmaßnahmen für das documenta-Jahr 2007 (ca. 4.000 €), Ausstellung in Florenz, Fortsetzung des in 2006 begonnenen Künstleraustauschs (ca. 4.000 €)	
				b) 2. Quartal 2007	
<u>41000501</u>	<u>Denkmalschutz und Denkmalpflege</u>				
617900000	Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	10.000,00		a) Die in den vergangenen 15 Jahren aus Grabungen geborgenen Fundstücke müssen wissenschaftlich aufgearbeitet und präpariert werden, um sie der Nachwelt zugänglich zu machen. Für diese und weitergehende Arbeiten sollte zunächst befristet für ein Jahr eine Archäologin/ein Archäologe per Werkvertrag beschäftigt werden. Hierfür standen im Haushaltsplan 2006 entsprechende Mittel zur Verfügung. Aus organisatorischen Gründen verschiebt sich die Maßnahme um einige Monate, so dass hierfür die Reste benötigt werden.	
				b) 2. Quartal 2007	
677100000	Aufwendungen für Sachverständige etc.	12.371,04		a) wie vor, sowie ein Haushaltsrest in Höhe von 2.371,04 € für die Abrechnung von offenen Aufträgen.	
				b) 1. Quartal 2007	
686100000	Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit	8.050,40		a) Der Rest wird für die Abrechnung der offenen Aufträge benötigt.	
				b) 1. Quartal 2007	
41003	Museen und Archive				
<u>41000301</u>	<u>Stadtmuseum</u>				
614000000	Frachten, Fremdlager	1.908,12	1.908,12	a) Die Bildung des Haushaltsrestes ist für den abschließenden Umzug einer derzeit im Rathaus zwischengelagerten historischen Setzmaschine notwendig, wenn im Rahmen der aktuellen Suche nach einer Gesamtlösung für die Depots der städtischen Museen ein endgültiger Platz für die Setzmaschine gefunden ist.	
				b) 2. Quartal 2007	
616920000	Unterhaltung/Instandhaltung Kleingeräte	3.610,35	1.981,82	a) Die Entkeimungsmaßnahmen des von Schimmel befallenen Museumsguts konnten aufgrund des umfangreichen Befalls in 2006 nicht abgeschlossen werden. Die Bildung des Haushaltsrestes ist notwendig, um nach der für Mai 2007 geplanten abschließenden Entkeimung die entsprechende Ausstattung des Depots und die zugehörigen Unterhaltungsmaßnahmen durchführen zu können.	
				b) 2. Quartal 2007	
<u>41000303</u>	<u>Naturkundemuseum</u>				
617900000	Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.400,00		a) Der Rest wird für die Abrechnung der offenen Aufträge benötigt.	
				b) 1. Quartal 2007	
<u>41000403</u>	<u>Digitalisierungsprojekt Documenta-Archiv</u>				
616500000	Instandhaltung von Sachanlagen, Gemeingebr., Infrastrukturvermögen	399.627,00		a) Für das durch EU-Mittel geförderte Digitalisierungsprojekt wurden im Haushaltsplan 2006 sowohl bei den Erträgen als auch im Aufwand jeweils 400.000 € geplant. Vom Ausgabeansatz wurden bisher erst 372,30 € verausgabt, da nach dem Bewilligungsbescheid erst Ausgaben geleistet werden dürfen, nachdem die Mittel der EU eingegangen sind.	

Teilhaushalt Kostenstelle Sachkonto	Bezeichnung	Betrag	davon aus dem Vorjahr	a) Begründung	Liste 1
		€	€	b) voraussichtl. Istmäßige Verausgabung	
				Die erste Rate der Förderung über 141.700 € wurde erst Ende 2006 vereinnahmt. Daher konnten keine weiteren Ausgaben im Haushaltsjahr 2006 erfolgen. Die weiteren Fördermittel werden im Laufe des Jahres 2007 erwartet.	
				b) Im Laufe des Jahres 2007	
50002	Sozialamt				
<u>50000801</u>	<u>Soziale Betreuung institutionell</u>				
791110000	Zuschüsse für lauf.Zwecke a. soz. o. ähnl..Einrichtungen	81.920,76		a) Aufgrund eines Brandes musste das Frauenhaus im Dezember 2006 geräumt werden. Die Bewohnerinnen und Kinder konnten in einer anderen Einrichtung untergebracht werden. Hierdurch entstehen zusätzliche Kosten (z.B. Miete), die aus dem lfd. Ansatz 2007 nicht gedeckt werden können.	
				b) Im Laufe des Jahres 2007	
51002	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen				
<u>51000001</u>	<u>Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen</u>				
616130000	Unterhaltung der sonstigen Außenanlagen	11.215,33		a) Aus organisatorischen Gründen haben sich einige Maßnahmen verzögert und konnten nicht rechtzeitig in Auftrag gegeben werden. Die Mittel des Jahres 2007 sind jedoch vollständig verplant und können hierfür nicht herangezogen werden.	
				b) Im Laufe des Jahres 2007	
51002	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen				
<u>51000108</u>	<u>Kita Oberzwehren</u>				
616130000	Unterhaltung der sonstigen Außenanlagen	12.000,00		a) Aus organisatorischen Gründen haben sich einige Maßnahmen verzögert und konnten erst gegen Ende des Jahres in Auftrag gegeben werden. Die Arbeiten sind daher noch nicht abgeschlossen.	
				b) Mitte 2007	
56001	AFK				
<u>56000101</u>	<u>AFK-GmbH</u>				
616110000	Gebäudeunterhaltung	6.951,89		a) Für den Standort Rathaus der AFK ist eine Anbindung an das EDV-Netz der Bundesagentur zwingende Voraussetzung. Die Mittel für die Umbaumaßnahmen sind zu 83% von der Bundesagentur bereitgestellt worden. Die Umsetzung der Restarbeiten haben sich verzögert, weil noch eine bautechnische Erklärung in bezug auf die Türen und der Zutrittskontrolle erfolgen musste. In 2007 stehen hierfür keine Mittel zur Verfügung.	
				b) Mitte 2007	
60001	Bauverwaltungsamt				
<u>60000101</u>	<u>Vergabeangelegenheiten</u>				
617925000	EDV-Kosten / Dienstleistungen	5.000,00		a) In der Dezernentenbesprechung am 26.3.2007 wurde beschlossen, dass die Stadt Kassel sich an der Beschaffung einer einheitlichen nordhessischen Vergabepattform beteiligt. Die für die Beschaffung in 2007 veranschlagten Mittel in Höhe von 15.000 € sind nicht ausreichend. Bei o. g. Beschlussfassung wurde daher von einer Restbildung aus 2006 in Höhe von 5.000 € ausgegangen.	
				b) Mitte 2007	
<u>60000102</u>	<u>Bereitstellung WC-Anlagen</u>				
616500000	Inst.halt. v. Sachanl. Gemeingebr., Infrastr.verm.	3.783,88		a) Mit der Verfüllung der alten Toilettenanlagen am Martinsplatz wurde Ende 2006 begonnen. Die Arbeiten konnten zum überwiegenden Teil erledigt und die betreffenden Rechnungen noch in 2006 angewiesen werden. Die Abschlussarbeiten stehen für Anfang 2007 an.	
				b) 1. Quartal 2007	

Teilhaushalt Kostenstelle Sachkonto	Bezeichnung	Betrag	davon aus dem Vorjahr	a) Begründung	Liste 1
		€	€	b) voraussichtl. Istmäßige Verausgabung	
616500000	Inst.halt. v. Sachanl. Gemeingebr., Infrastr.verm.	20.000,00		a) Zu den für 2006 geplanten Arbeiten an bestehenden Fundamenten öffentlicher Toilettenanlagen im Rahmen der Neuerrichtung ist es noch nicht gekommen. Darüberhinaus hat sich herausgestellt, dass die reinen Fundamentierungskosten dem Leasinggeber zuzurechnen sind und über die Leasingrate abgegolten werden. Städtischerseits sind die Kosten für Leitungen etc. und Arbeiten der Oberflächenwiederherstellung zu tragen. Der für 2007 geplante Ansatz ist nicht ausreichend.	
				b) Mitte 2007	
671010000	Immobilienleasing	55.000,00		a) Der Auftrag bezüglich Errichtung und Betrieb neuer behindertengerechter öffentlicher Toilettenanlagen für das Stadtgebiet Kassel ist erteilt. Darüber hinaus soll aufgrund Dezernentenbeschluss vom 12.02.2007 der Standort Ihringhäuser Straße mindestens für 2007 erhalten bleiben. Zudem hat sich zwischenzeitlich herausgestellt, dass der Standort Wilhelmshöhe zunächst weiterbetrieben werden soll. Diese beiden Standorte waren nicht Bestandteil der Ansatzplanung für 2007 und können daher ohne diese Mittel nicht finanziert werden.	
				b) Mitte 2007	
<u>60000103</u>	<u>Friedhofsangelegenheiten</u>				
616100000	Instandhalt. Gebäude, Außenanl. (Bauunterhaltung)	92.500,00		a) Der Betrag wird für dringend notwendige Kapellensanierungen im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht benötigt.	
				b) Ende 2007	
63001	Stadtplanung				
<u>63000104</u>	<u>Städtebauliche Entwicklung und Erneuerung</u>				
677100000	Aufw. für Sachverst., Rechtsanwälte, Gerichtskosten	201.310,00		a) Durch zeitliche Verzögerung bei drei großen Planungsvorhaben 1. weitere Planungen im Zusammenhang Standortentwicklung Langes Feld 2. Bebauungsplan Schloßplateau im Zusammenhang mit der Museumslandschaft 3. Bebauungsplan Wilhelmshöhe (Endstation Straßenbahn) im Zusammenhang mit der Museumslandschaft konnten die Mittel nicht wie vorgesehen umgesetzt werden.	
				b) Dezember 2007	
63002	Bauaufsicht				
<u>63000301</u>	<u>Antrags- und Genehmigungsverfahren</u>				
680020000	Aufw. für Büromaterialien, Drucksachen der Verwaltung	2.400,00		a) Eine ursprünglich für 2006 geplante Beschaffung von Heftern für Bauakten (Spezialanfertigung) wurde auf 2007 verschoben, um einen günstigeren Preis zu erzielen.	
				b) Juni 2007	
<u>63000302</u>	<u>Bauüberwachung</u>				
685010000	Reisekosten	1.740,00		a) Nachdem wegen der Elternzeit einer Mitarbeiterin Außendiensttätigkeiten der Bauaufsicht im Jahr 2006 nur in eingeschränktem Umfang erfolgen konnte, wird für das Jahr 2007 nach Rückkehr der Mitarbeiterin mit einer deutlichen Ausweitung der Außendienstes (Nachholbedarf) und einem erhöhten Aufwand für Wegstreckenentschädigung gerechnet.	
				b) Juni 2007	
65001	Gebäudewirtschaft				
<u>65000601</u>	<u>Bauunterhaltung</u>				

Teilhaushalt Kostenstelle Sachkonto	Bezeichnung	Betrag	davon aus dem Vorjahr	a) Begründung	Liste 1
		€	€	b) voraussichtl. Istmäßige Verausgabung	
616110000	Gebäudeunterhaltung-65-	264.764,51		a) Haushaltsausgabereste für die Gebäudeunterhaltung in Höhe von insgesamt 264.764,51 € sind erforderlich, um erteilte Aufträge abzurechnen. Eine Verlagerung in die Ansätze 2007 ist nicht zu vertreten. Mit den Haushaltsausgaberesten sind eine Vielzahl von Renovierungs- und Reparaturarbeiten in verschiedenen Gebäuden und Einrichtungen abzurechnen. b) April 2007	
66001	Straßenunterhaltung				
<u>66000110</u>	<u>Unterhaltung und Instandsetzung von Straßen.</u>				
616502000	Unterhaltung/Instandhaltung Straßen	271.611,52		a) Die Restmittel konnten zum Jahresende nicht mehr beauftragt bzw. ausgezahlt werden. b) Juni 2007	
616511000	Ortsbeiratsmittel Straßen	473.816,16		a) Wegen fehlender Beschlüsse über die Dispositionsmittel der Ortsbeiräte, konnten keine Aufträge vergeben/Zahlungen geleistet werden. b) Dezember 2007	
<u>60000111</u>	<u>Unterhaltung Ingenieurbauwerke</u>				
616504000	Unterhaltung/Instandhaltung Ing.-Bauwerke	87.397,69		a) Die Restmittel konnten zum Jahresende nicht mehr beauftragt bzw. ausgezahlt werden. b) Juni 2007	
66002	Verkehrslenkung				
<u>66000102</u>	<u>Verkehrsausstattung</u>				
616505000	Unterhaltung und Instandsetzung Ingenieurbauwerke	36.907,26		a) Der Haushaltsausgaberest wird für noch nicht abgerechnete Leistungen benötigt. b) Juni 2007	
616600000	Wartungskosten	5.400,00		a) Der Haushaltsausgaberest wird für noch nicht abgerechnete Leistungen benötigt. b) Juni 2007	
683100000	Datenübertragungskosten	2.000,00		a) Der Haushaltsausgaberest wird für noch nicht abgerechnete Leistungen benötigt. b) Juni 2007	
685010000	Reisekosten	2.000,00		a) Der Haushaltsausgaberest wird für noch nicht abgerechnete Leistungen benötigt. b) Juni 2007	
66004	Parkplätze und Parkeinrichtungen				
<u>66000104</u>	<u>Parkplätze gebührenfrei</u>				
616507000	Unterhaltung/Instandhaltung öffentl. Parkeinr.	35.000,00		a) Leistungen sind noch nicht abgerechnet. b) Juni 2007	
<u>66000105</u>	<u>Parkplätze gebührenpflichtig</u>				
605100000	Strom	4.000,00		a) Der Haushaltsausgaberest wird für noch nicht abgerechnete Leistungen benötigt. b) Juni 2007	
616507000	Unterhaltung/Instandhaltung öffentl. Parkeinr.	5.063,68		a) Der Haushaltsausgaberest wird für noch nicht abgerechnete Leistungen benötigt. b) Juni 2007	
617900000	andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	18.794,46		a) Der Haushaltsausgaberest wird für noch nicht abgerechnete Leistungen benötigt. b) Juni 2007	
683100000	Datenübertragungskosten	8.000,00		a) Der Haushaltsausgaberest wird für noch nicht abgerechnete Leistungen benötigt. b) Juni 2007	

Teilhaushalt Kostenstelle Sachkonto	Bezeichnung	davon aus dem		a) Begründung	Liste 1
		Betrag	Vorjahr		
		€	€	b) voraussichtl. Istmäßige Verausgabung	
67002	Freiraumplanung und Freiflächenbau				
<u>67000302</u>	<u>Objektplanung und -bau</u>				
616500000	Instandhaltung von Sachanlagen	15.570,00		a) Die Haushaltsausgabereste werden für die Abrechnung offener Aufträge sowie für die Finanzierung eines erhöhten Aufwandes bei der Unterhaltung der Ehrengräber benötigt. b) bis Mitte 2007	
67003	Grün- und Freizeitflächen, Gärtnerei				
<u>67000401</u>	<u>Unterhaltung von Grün- und Freizeitflächen</u>				
605500000	Treibstoffe	3.741,38		a) In Erwartung steigender Treibstoffpreise ist eine Übertragung der nicht ausgeschöpften Mittel nach 2007 dringend erforderlich. b) 2. Quartal 2007	
606900000	Sonstiger Materialaufwand für Reparatur, Instandhaltung	226,20		a) Die Mittel werden zur Abrechnung eines offenen Auftrages benötigt. b) 2. Quartal 2007	
616120000	Unterhaltung der Grünanlagen	67.788,10		a) Die Mittel werden zur Abrechnung offener Aufträge sowie für dringende Unterhaltungsarbeiten an den Außenanlagen von Kindertagesstätten und Schulen und für kurzfristig erforderliche verkehrssichernde Baumunterhaltungsarbeiten benötigt. b) bis Mitte 2007	
616510000	Ortsbeiratsmittel Grünanlagen	139.950,39		a) Die Mittel werden zur Abrechnung offener Aufträge sowie für die Umsetzung von Ortsbeiratsbeschlüssen benötigt. b) bis Mitte 2007	
<u>67000402</u>	<u>Gärtnerei</u>				
601000000	Vorprodukte/Fremdbauteile	9.911,85		a) Die Mittel werden zur Abrechnung offener Aufträge für Pflanzen und Samen benötigt. b) Mitte 2007	
616100000	Instandhalt. Gebäude, Außenanl. (Bauunterhaltung)	18.104,68		a) Die Mittel werden zur Abrechnung offener Aufträge für Instandsetzungsarbeiten an der Gärtnerei benötigt. b) Mitte 2007	
90003	Eigenbetriebe				
<u>90000030</u>	<u>Eigenbetriebe</u>				
616501000	Unterhaltung/Instandhaltung Wasserläufe	313.000,00		a) Rechnungen Personal- und Sachkosten IV/2006 Wasserläufe liegen noch nicht vor b) April 2007	
90006	Wirtschaftliche Beteiligungen				
<u>90000060</u>	<u>Wirtschaftliche Beteiligungen</u>				
718000000	Aufwendungen aus Verlustübernahmen	260.000,00		a) Im Rahmen des Konsolidierungsvertrages ist noch ein Restbetrag aus der Abrechnung 2006 an die KVV zu zahlen b) Mitte 2007	
Summe		4.333.706,31	18.889,94		

Abschluss des Jahres 2006 im Ergebnishaushalt

hier: Bildung und Übertragung von Haushaltseinnahmeresten in das Jahr 2007

Aufgrund des § 21 Absatz 1 GemHVO Doppik werden im Ergebnishaushalt folgende Haushaltseinnahmereste gebildet.

Teilhaushalt Kostenstelle Sachkonto	Bezeichnung	Betrag	davon aus dem Vorjahr	a) Begründung
		€	€	b) voraussichtl. Istmäßige Verausgabung
41003	Museen und Archive			
<u>41000403</u>	<u>Digitalisierungsprojekt Documenta-Archiv</u>			
530020000	Sonstige betriebliche Erträge	258.300,00		a) Für das durch EU-Mittel geförderte Digitalisierungsprojekt wurden im Haushaltsplan 2006 sowohl bei den Erträgen als auch im Aufwand jeweils 400.000 € geplant. Die erste Rate der Förderung über 141.700 € wurde erst Ende 2006 vereinnahmt. Die weiteren Fördermittel werden im Laufe des Jahres 2007 erwartet.
				b) 3. Quartal 2007
Summe		258.300,00		

Bildung und Übertragung von Haushaltsausgaberesten im Finanzhaushalt

Liste 2

Investitionsnummer	Bezeichnung	Betrag €	von Spalte 3	von Sp. 3 in Ergebnis-
			gesperrt €	haushalt umzusetzen €
1	2	3	4	5
	GWG Gebäudewirtschaft	2.360,24	2.360,24	
110 4006 3 00	Standard I-u.K-Technik, bewegliches Vermögen	892.728,05	820.000,00	
230 4800 5 00	Allgemeines Grundvermögen - Grunderwerb	2.125.000,00	2.000.000,00	
320 5100 3 00	Ordnungsamt/Bewegl. Vermögen	37.567,48	12.567,48	
320 5110 3 00	Hilfspolizei/Bewegl. Vermögen	62.349,85	37.349,85	
320 5130 3 00	Kfz.Zulassungsstelle	2.000,00	2.000,00	
330 5000 3 00	Einwohneramt/Bewegl. Vermögen	59.000,00		
370 5200 3 00	Berufsfeuerwehr, Bewegl. Vermögen	798.971,54	75.091,00	
400 4210 1 00	Grund-, Haupt- und Realschulzüge, Baukosten	6.299,99		
400 4210 3 00	Grund-, Haupt- und Realschulzüge, bewegliches Vermögen	108.846,13		
400 4211 3 00	Gymnasien, bewegliches Vermögen	84.232,55		
400 4212 1 00	Berufsschulen, Baukosten	20.407,62		
400 4212 3 00	Berufsschulen, bewegliches Vermögen	134.008,68		
400 4213 1 00	Förderschulen, Baukosten	571,97		
400 4213 3 00	Förderschulen, bewegliches Vermögen	33.064,97		
400 4214 3 00	Gesamtschulen, bewegliches Vermögen	43.564,71		
400 4217 3 00	Versuchsschulen, bewegliches Vermögen	23.582,11		
410 0426 3 00	Musikakademie, bewegliches Vermögen	78.000,00		
410 0545 3 00	Naturkundemuseum, bewegliches Vermögen	4.173,72		
410 0550 3 00	Stadtarchiv, bewegliches Vermögen	56.988,53		
410 0592 3 00	Volkshochschule Kassel, bewegliches Vermögen	8.000,00	8.000,00	
410 0592 3 00	Volkshochschule Kassel, bewegl. Verm. (Kursverw.progr.)	16.000,00	16.000,00	
410 4300 3 00	Kulturamt Allgemein, bewegl. Verm. (Anbindung Außenst.)	5.015,67		
410 4301 4 00	Stadtteilbibliothek, Ausstattung projektbezogen	30.806,02		
410 4302 4 00	Staatstheater	1.130.000,00		
410 4303 3 00	Kunstsammlungen	111.157,04		
410 4306 3 00	Bürgerhäuser allgemein, bewegliches Vermögen	1.343,17		
410 4310 4 00	Denkmalpflege, Unterh. histor. Gebäude, Zuschüsse	3.580,00		
510 0750 3 00	Jugendbildung und Kinderinteressen	4.329,00	1.358,78	
510 4411 4 00	Sonstige Jugendarbeit und Jugendpflege	11.000,00	11.000,00	
510 4413 3 00	Schulsozialarbeit	1.500,00	1.500,00	
510 4414 3 00	Häuser der offenen Tür	7.193,31	7.193,31	
510 4415 3 00	Jugendbeteiligungsprojekte	14.178,89	8.611,00	
510 4430 3 00	Kinderspielplätze allgemein	1.500,00	1.500,00	
510 4437 4 00	Förderung von Kitas	44.185,07		
520 4501 4 00	Förderung des Sports - Investitionszuschüsse	145.500,00	89.000,00	
520 4502 3 00	Einrichtung für Leibesübungen	6.670,29	6.670,29	
600 7500 1 00	Friedhöfe, Kapellensanierungen & Jüdischer Friedhof	109.858,82	100.000,00	
600 6000 4 00	Bauverwaltungsamt, Baugebiet Kiefernweg	439.525,97		
630 0540 1 00	Städtebauliche Entwicklung Kulturhaus Dock 4	26.447,37		
630 4301 1 00	Städtebauliche Entwicklung - Kulturleitsystem	8.074,68		
630 6300 1 03	Kulturachse Karlsplatz	15.000,00		
630 6300 1 04	Neue Fahrt/Wolfsschlucht -Erschließung-	20.000,00		
630 6310 1 02	Einfache und soziale Stadterneuerung Nordstadt	82.500,00	82.500,00	
630 6320 1 00	Urban-Projekte	9.730.945,67	6.618.887,98	
630 6330 1 00	Stadterneuerung/Stadtumbau West	1.083.810,31	967.244,16	
630 6340 1 00	Städtebauliche Sanierungsmaßnahme Rothenditmolde	1.189.400,64	1.039.717,14	
630 6345 1 00	Maßnahmen Innenstadt	174.312,51		
630 6360 1 00	Bereitschaftspolizei -Konversion-	3.078.677,41		
630 6370 1 00	Gewerbliche Standortentwicklung Ziel 2	3.401.267,59		
630 6372 1 00	Cafe Rosenhang	8.000,00	8.000,00	
630 6375 1 00	Soziale Stadt Wesertor	20.000,00	20.000,00	
630 6380 1 00	Dienstleistungszentrum Bau - Baukosten	160.645,48	150.645,48	
630 6390 1 00	Lüttich-Kaserne -Konversion-	2.652.549,32		
650 0005 1 00	Rathaus, Baukosten	141.971,15		
650 0005 2 00	Rathaus, Baul. Verbesserungen	1.921.341,89	400.000,00	430.000,00
650 0005 2 01	Rathaus, Verkabelung und Telekommunikationsanlage	237.052,81		
650 0050 2 00	Einwohneramt/Bauliche Verbesserungen	15.800,00		15.800,00
650 0710 2 00	Spielstube Wartekuppe, Baul. Verbesserungen	17.891,64	93,35	
650 0750 2 00	Kommunales Jugendbildungswerk Willi-Seidel-Haus, Baul. Verb	25.570,00	25.570,00	
650 0806 1 00	Kita Bossental, Baukosten	50.000,00	50.000,00	
650 0856 3 00	Kita Junfernkopf, Bewegliches Vermögen	23.649,87	23.649,87	
650 0885 1 00	Kita Niederzwehren, Baukosten	30.000,00	30.000,00	
650 0895 2 00	Kita Oberzwehren, Baul. Verbesserungen	38.457,21	38.457,21	
650 0115 1 00	Berufsfeuerwehr Leitstelle -Baukosten-	971.504,49		
650 0115 2 00	Berufsfeuerwehr Bauliche Verbesserungen	428.630,50		
650 0185 2 00	Dorothea-Viehmann-Sch./Baul. Verbesserungen	6.614,63		
650 0190 1 00	Ernst-Leinius-Schule/Baukosten	417.848,78		

Bildung und Übertragung von Haushaltsausgaberesten im Finanzhaushalt

Liste 2

Investitionsnummer	Bezeichnung	Betrag €	von Spalte 3 gesperrt €	von Sp. 3 in Ergebnis- haushalt umzusetzen €
1	2	3	4	5
650 0200 2 00	Fritjof-Nansen-Schule/Baul. Verbesserungen	58.848,19		
650 0205 1 00	Friedrich-Wöhler-Schule/Baukosten	3.788,75		
650 0205 2 00	Friedrich-Wöhler-Schule (Sanierung)	31.006,70		
650 0211 1 00	Grundschule Wolfsanger-Hasenhecke/Baukosten	60.713,52		
650 0245 1 00	Refomschule Wilhelmshöhe/Baukosten	2.143.337,20		
650 0245 3 00	Reformschule Wilhelmshöhe/Bewegl. Vermögen	63.237,45		
650 0260 2 00	Schule am Wall/Baul. Verbesserungen	19.954,76		
650 0280 1 00	Schule Eichwäldchen/Baukosten	652.538,30		
650 0290 1 00	Schule Jungfernkopf/Baukosten	22.525,14		
650 0295 2 00	Schule am Königstor/Baul. Verbesserungen	54.621,70		
650 0330 2 00	Albert-Schweitzer-Schule/Baul. Verbesserungen	79.482,52		
650 0360 2 00	Wilhelmsgymnasium/Baul. Verbesserungen	144.430,88		
650 0370 1 00	Friedrich-List-Schule/Baukosten	15.000,00		
650 0395 1 00	Max-Eyth-Schule/Baukosten	218.697,81		
650 0395 2 00	Max-Eyth-Schule/Baul. Verbesserungen	1.427.355,02		
650 0395 3 00	Max-Eyth-Schule/Bewegl. Vermögen	1.373.528,89		
650 0415 1 00	Walter-Hecker-Schule/Baukosten	891.597,81		
650 0445 2 00	Alexander-Schmorell-Schule/Baul. Verbesserungen	85.066,42		
650 0450 2 00	Astrid-Lindgren-Schule/Baul. Verbesserungen	19.918,43		
650 0470 2 00	Pestalozzischule/Baul. Verbesserungen	65.939,11		
650 0490 1 00	Carl-Schomburg-Schule 1/Baukosten	1.363.220,21		
650 0490 3 00	Carl-Schomburg-Schule 1/Bewegl. Vermögen	3.324,65		
650 0495 2 00	Georg-August-Zinn-Schule/Baul. Verbesserungen	38.876,19		
650 0505 2 00	Heinrich-Schütz-Schule	754.510,00		
650 0515 2 00	Johann-Amos-Comenius-Schule/Baul. Verbesserungen	7.105,67		
650 0540 2 00	Brüder-Grimm-Museum, Sanierung	273.815,87		
650 0545 2 00	Naturkundemuseum, Bauliche Verbesserungen	10.297,81		
650 0555 1 00	Stadtmuseum, Baukosten	195.124,17		
650 0560 2 00	Kulturhaus Dock 4, Bauliche Verbesserungen	119.489,70		
650 0595 2 00	Stadtbibliothek, Bauliche Verbesserungen	80.696,20		
650 0640 2 00	Denkmalpflege, Bauliche Verbesserungen	26.627,52		26.627,52
650 0970 1 00	Auestadion Baukosten	267.213,72		
650 0970 2 00	Auestadion Bauliche Verbesserungen	1.326.140,08	1.314.823,18	
650 1003 2 00	Sporthalle Gabelsbergstraße, Baul. Verb.	35.800,00	35.800,00	
650 1015 2 00	Sporthalle Königstor, Baul. Verb.	153.390,00	62.450,87	
650 1051 1 00	Sportplatz Marbachshöhe, Umkleidegeb. - Baukosten-	48.183,02	42.783,15	
650 1065 1 00	Sportplatz Schulstraße - Baukosten-	248.552,69	233.452,25	
650 1105 1 00	Verwaltungsgebäude Bosestraße, Baukosten	157.390,00		
650 1110 1 00	Gärtnerunterkunft Niederfeldstraße	85.000,00		
650 1145 2 00	Botanischer Garten, Baul. Verbesserungen	206.170,27		
650 1185 2 00	Bürgerhaus Oberzwehren, Bauliche Verbesserungen	2.577,46		
650 1190 2 00	Olof-Palme-Haus, Bauliche Verbesserungen	112.392,26		
650 1345 2 00	Kleinmarkthalle	412.740,00	412.740,00	
650 4001 2 00	Energiesparmaßnahmen Städtische Gebäude	92.260,83		
650 4002 1 00	Barrierefreies Bauen	160.311,02		
650 4200 2 00	Sonderprogramm Schulbausanierung	12.404,32		
650 4201 1 00	Grund-Haupt-Realschulen/Baukosten	39.013,13		
650 4201 2 00	Grund-Haupt-Realschulen/Baul. Verbesserungen	163.140,04		
650 4202 1 00	Gymnasien/Baukosten	14.995,20		
650 4202 2 00	Gymnasien/Baul. Verbesserungen	780.638,36		
650 4203 1 00	Berufsschulen/Baukosten	53.644,72		
650 4203 2 00	Berufsschulen/Baul. Verbesserungen	62.684,83		
650 4204 2 00	Förderschulen/Baul. Verbesserungen	175.246,86		
650 4205 1 00	Gesamtschulen/Baukosten	4.506,88		
650 4205 2 00	Gesamtschulen/Baul. Verbesserungen	311.243,01		
650 4206 1 00	GS, HS, RS/Ganztagsschulangebote/Baukosten	2.463.883,55		
650 4438 2 00	Kindertagesstätten, Bauliche Verbesserungen	561.951,39		
650 4439 1 00	Umbauten Betreuungsangebote	61.742,84		
650 4414 2 00	Häuser der offenen Tür, Baul. Verbesserungen	244.942,18		
650 4503 2 00	Generalüberholung v. Sportanlagen/Baul. Verb.	324.242,53	76.148,47	150.000,00
650 6500 3 00	Gebäudewirtschaft, Bewegl. Vermögen	100.766,75		
650 7710 3 00	Bauhof für Hochbau	6.207,08		
660 6100 3 00	Straßenverkehrsamt, Bewegliches Vermögen	3.364,96		
660 6101 3 00	Straßenverkehrsamt, Straßenbauabteilung, Bewegl. Vermögen	1.280,87		
660 6110 1 01	Bundesstraßen Verkehrssignalanlagen	49.174,97		
660 6110 1 01	Bundesstraßen Verkehrssignalanlagen Verkehrsschilder	1.480,39		
660 6110 1 40	Rothenditmolde Ortskernumgehung	50.043,66	50.043,66	

Bildung und Übertragung von Haushaltsausgaberesten im Finanzhaushalt

Liste 2

Investitionsnummer	Bezeichnung	Betrag €	von Spalte 3 gesperrt €	von Sp. 3 in Ergebnis- haushalt umzusetzen €
1	2	3	4	5
660 6110 1 41	Leipziger Str.von Sandersh. Str. bis Leipz.Platz, Baukosten	43.992,65		
660 6110 4 41	Leipziger Str.von Sandersh. Str. bis Leipz.Platz, Investitionszuschuss	29.914,44		
660 6110 4 51	Holländ. Str. von Kurt-Wolters Str.-Mombachstr, Investitionszuschuss	10.000,00		
660 6110 1 52	Hafenbrücke, Baukosten	2.167.207,13		
660 6110 4 52	Hafenbrücke, Investitionszuschuss	715.000,00		
660 6120 1 01	Landesstraßen Verkehrssignalanlagen	85.000,00		
660 6120 5 19	Altenbaun.Str. von Brückenhofstr. bis Waldmannstr.-Grunderwerb-	64.659,17	64.659,17	
660 6120 1 29	Loßbergstraße von Teichstr. bis Zentgrafenstr.	15.000,00		
660 6120 1 36	Fuldatalstraße, Baukosten	135.195,00		
660 6120 4 36	Fuldatalstraße, Investitionszuschuss	500.000,00		
660 6120 4 38	Weserspitze/Fuldatalstraße, Investitionszuschuss	90.650,00		
660 6120 4 41	Altenbaunaer Straße, Investitionszuschuss	237.707,79		
660 6120 1 43	Lutherstraße/Am Stern/Kurt Schumacher Straße	50.000,00		
660 6130 1 01	Kreisstraßen Verkehrssignalanlagen	29.796,12		
660 6130 1 12	Nordshäuser Straße	145.000,00		
660 6130 5 13	Bahnhof Wilhelmshöhe, Grunderwerb	44.817,31	44.817,31	
660 6130 1 14	Verbindungsstr. Wilhelmsh. Allee/Teichstraße, Baukosten	37.113,07		
660 6130 4 14	Verbindungsstr. Wilhelmsh. Allee/Teichstraße, Investitionszuschuss	40.000,00		
660 6130 5 14	Verbindungsstr. Wilhelmsh. Allee/Teichstraße, Grunderwerb	75.122,66	75.122,66	
660 6130 1 15	Mauerstraße	12.322,99		
660 6130 1 19	Bebelplatz -Umgestaltung-, Baukosten	110.831,03		
660 6130 4 19	Bebelplatz -Umgestaltung-, Investitionszuschuss	52.377,52		
660 6130 4 20	Scheidemannplatz, Regio-Tram, Investitionszuschuss	343.918,42		
660 6140 1 01	Gemeindestraßen Verkehrssignalanlagen, Baukosten	103.224,64		
660 6140 1 01	Gemeindestraßen Verkehrssignalanlagen Verkehrsschilder	737,33		
660 6140 3 01	Gemeindestraßen Verkehrssignalanlagen Bewegliches Vermögen	3.769,64		
660 6140 1 03	Bau von Anliegerstr., Baukosten	1.285.191,58		
660 6140 4 03	Bau von Anliegerstr., Investitionszuschuss	458.433,09		
660 6140 5 03	Bau von Anliegerstr., Grunderwerb	100.000,00	100.000,00	
660 6140 1 05	Größere Instandsetzungen	981.212,59		
660 6140 1 06	Um-/Ausbau, Erneuerung von Straßen, Baukosten	1.206.687,52		
660 6140 4 06	Um-/Ausbau, Erneuerung von Straßen, Investitionszuschuss	437.564,62		
660 6140 1 20	Ingenieurbauten, Baukosten	68.132,99		
660 6140 2 20	Ingenieurbauten, Größere Instandsetzungen	161.575,09		
660 6140 1 21	Radwege im Stadtgebiet	33.788,65		
660 6140 1 25	Waldecker Straße Bahnübergang, Baukosten	439.530,00		
660 6140 4 25	Waldecker Straße Bahnübergang, Investitionszuschuss	50.000,00		
660 6140 1 26	Radwege / Radrouten	77.500,73		
660 6140 4 28	Nahverkehrsprojekte	139.079,67		
660 6140 1 29	Buslinien, Grundsanierung	53.582,22		
660 6140 1 34	Verkehrssteuer-/Regelsystem (VSRS)	244.102,95		
660 6140 1 35	Graf-Haeseler-Kaserne	149.097,79		
660 6140 1 36	Schöne Aussicht, Baukosten	169.300,00	169.300,00	
660 6140 4 36	Schöne Aussicht, Investitionszuschuss	25.000,00	25.000,00	
660 6140 1 37	Gärtnerplatzbrücke, Erneuerung	210.829,11		
660 6140 1 38	Mosaikpflasterflächen, Sanierung	13.599,77		
660 6140 1 40	Verkehrsberuhigung im Stadtgebiet	102.784,97		
660 6140 1 45	Giesenallee, Wohnmobilstellplatz	20.116,66		
660 6140 1 46	Harleshäuser Kurve, Regio-Tram, Baukosten	550.000,00		
660 6140 4 46	Harleshäuser Kurve, Regio-Tram, Investitionszuschuss	380.300,57		
660 6140 5 46	Harleshäuser Kurve, Regio-Tram, Grunderwerb	20.000,00		
660 6140 4 47	Innenstadt, Regio-Tram	295.000,00		
660 6140 1 48	Königsplatz, Renovierung, Baukosten	14.714,60		
660 6140 4 48	Königsplatz, Renovierung, Investitionszuschuss	6.753,51		
660 6140 1 52	Brücke Tannenstraße, Baukosten	3.228.750,54		
660 6140 4 52	Brücke Tannenstraße, Investitionszuschuss	1.460.100,00		
660 6140 1 53	Brücke Neue Mühle	1.256.351,86		
660 6140 1 54	Landgraf-Karl-Str., Baukosten	273.603,42		
660 6140 4 54	Landgraf-Karl-Str., Investitionszuschuss	112.200,00		
660 6140 4 56	Regio-Tram, Systembedingte Maßnahmen	34.598,39		
660 6140 1 61	Fichtenrain/Frasenweg	65.000,00		
660 6140 9 70	Multifunktionshalle, Infrastruktur	5.938.906,29		
660 6700 4 00	Straßenbeleuchtung	176.050,75		
660 6800 1 12	Parkscheinautomaten	58.585,22		
660 6800 1 21	Rathaus -Parkdecks-	217.666,27		
660 6800 1 26	Parkleitsystem	74.656,64		
660 7930 1 00	Städtb. Entwickl. Waldau	15.945,64		

Bildung und Übertragung von Haushaltsausgaberesten im Finanzhaushalt

Liste 2

Investitions- nummer	Bezeichnung	Betrag €	von Spalte 3 gesperrt €	von Sp. 3 in Ergebnis- haushalt umzusetzen €
1	2	3	4	5
670 0995 1 00	Hockeyfeld Kassel (Auepark), Baukosten	69.842,45	10.923,51	
670 3001 1 00	Sanierung ehemaliges Gaswerk Holländischer Platz	65.852,16	50.852,16	
670 3002 1 00	Sanierung Grundstück Sandershäuser Straße	6.123,54		
670 3003 1 00	Untere Naturschutzbehörde, Baukosten	158.801,54	43.801,54	
670 3004 1 00	Marbachsgrünzug, Baukosten	20.000,00	10.000,00	
670 3008 1 00	Sportanlage Hochzeitsweg, Baukosten	494.897,21	489.897,21	
670 3011 1 00	Bodenablagerungen A 44	111.488,72	61.488,72	
670 3013 1 00	Wanderwege, Baukosten	2.341,26		
670 3014 3 00	EDV-Technik, Bewegl. Vermögen	54.727,47		
670 3015 1 00	Vorhaben nach Anliegersatzung, Baukosten	142.303,07		
670 3018 1 00	Baul. Verbesserungen, Sanierung, Sicherheit	13.266,51		
670 3019 1 00	Naherholungsgebiete, Baukosten	87.957,37		
670 3020 1 00	Naherholungsgebiet Eichwald, Baukosten	14.590,00		
670 3021 1 00	Wanderwege Hasenhecke, Baukosten	11.200,00	11.200,00	
670 3022 1 00	Rad-/Wanderwege Wesertor/Wolfsanger	90.000,00	90.000,00	
670 3024 1 00	Naherholungsgebiet Rammelsberg, Baukosten	15.233,60		
670 3030 1 00	Naherholungsgebiet Alte Ziegelei -Wolfsanger, Baukosten	47.929,62		
670 3031 1 00	Alte Zollmauer Unterneustadt, Sanierung	15.000,00		
670 3036 1 00	Untere Königsstraße, Architektenwettbewerb	130.000,00	130.000,00	
670 3037 1 00	Entenanger, Ideenwettbewerb	70.000,00	70.000,00	
670 3040 1 00	Georg-Stock-Platz, Umgestaltung	30.080,00		
670 4431 1 00	Kinderspielplätze Grunderneuerung, Sicherheit - Baukosten	362.679,56	39.181,92	
670 4431 1 00	Kinderspielplätze Grunderneuerung, Sicherheit - Spielgeräte	24.200,57	3.550,00	
670 4435 1 00	Spielplatz "Auf dem hellen Böhn" (jetzt Schwarzwaldweg), Baukosten	78.800,00	78.800,00	
670 4440 1 00	Jugendbeteiligungsprojekte - Baukosten	10.934,10	736,34	
900 9620 7 00	Fehlbelegungsabgabe, Darlehen, Tilgungen	3.208.511,57	738.989,57	
900 9690 4 00	Wasserbau, Zuweisungen	1.987.010,12		
900 9822 4 00	Flughafen GmbH Kassel, Zuweisungen	281.171,85		
Summe		85.097.014,70	17.191.528,83	622.427,52

Investitions- nummer	Bezeichnung	Betrag €
1	2	3
400 4212 1 00	Berufsschulen, Baukosten	22.986,65
410 4302 4 00	Staatstheater	2.431.332,00
630 0540 1 00	Kulturhaus Dock 4 - Sanierung	25.584,00
630 6300 1 04	Neue Fahrt/Wolfsschlucht -Erschließung-	15.673,29
630 6320 1 00	Urban-Projekte	8.707.095,17
630 6330 1 00	Stadterneuerung/Stadtumbau West	787.036,68
630 6340 1 00	Städtebauliche Sanierungsmaßnahme Rothenditmold	498.000,00
630 6345 1 00	Maßnahmen Innenstadt	106.000,00
630 6360 1 00	Bereitschaftspolizei -Konversion-	3.862.140,00
630 6370 1 00	Gewerbliche Standortentwicklung Ziel 2	2.116.570,00
630 6390 1 00	Lüttich-Kaserne -Konversion-	6.036.220,00
650 0115 1 00	Berufsfeuerwehr -Leitstelle, Baukosten-	792.520,00
650 0290 1 00	Schule Jungfernkopf/Baukosten	200.000,00
650 4204 2 00	Förderschulen/Bauliche Verbesserungen	90.000,00
650 4206 1 00	Ganztagsschulangebote (IZBB)	2.778.327,20
650 4503 2 00	Generalüberholung von Sportanlagen	39.000,00
660 6110 1 52	Hafenbrücke, Zuweisungen Bund	1.780.000,00
660 6110 1 52	Hafenbrücke, Zuweisungen Land	160.000,00
660 6120 1 36	Fuldatalstraße, Zuweisungen Bund	700.000,00
660 6120 1 36	Fuldatalstraße, Zuweisungen Land	60.000,00
660 6130 1 14	Verbindungsstraße Wilh.-Allee-Teichstraße, Zuweisungen Bund	40.000,00
660 6130 1 15	Mauerstraße, Zuweisungen Bund	182.700,00
660 6130 1 17	Ochshäuser Straße, Baukosten, Beiträge nach § 11 KAG	5.000,00
660 6130 1 19	Umgestaltung Bebelplatz, Baukosten, Beiträge nach § 11 KAG	200.940,00
660 6140 1 06	Um- und Ausbau, Erneuerung von Straßen, Zuweisungen Bund	7.500,00
660 6140 1 06	Um- und Ausbau, Erneuerung von Straßen, Zuweisungen Land	1.500,00
660 6140 1 06	Um- und Ausbau, Erneuerung von Straßen, Beiträge nach § 11 KAG	164.076,56
660 6140 4 22	Eisenbahnüberführung Helleböhn, Zuweisungen Bund	134.571,59
660 6140 4 22	Eisenbahnüberführung Helleböhn, Zuweisungen Land	36.104,60
660 6140 1 25	Waldecker Straße, Zuweisungen Bund	262.500,00
660 6140 1 25	Waldecker Straße, Zuweisungen Land	52.500,00
660 6140 1 32	Radweg Haus der Jugend, Zuweisungen Land	16.538,00
660 6140 1 52	Brücke Tannenstraße, Zuweisungen Bund	2.855.620,00
660 6140 1 52	Brücke Tannenstraße, Zuweisungen Land	289.200,00
660 6140 1 53	Brücke Neue Mühle, Zuweisungen Bund	820.000,00
660 6140 1 53	Brücke Neue Mühle, Zuweisungen Land	111.600,00
660 6140 1 53	Brücke Neue Mühle, Zuweisungen Gemeinden	115.230,00
660 6140 1 54	Landgraf-Karl-Straße, Um-/Ausbau, Baukosten, Beiträge nach § 11 KAG	203.660,00
900 9911 7 00	Darlehensaufnahme vom Land	2.045.000,00
900 9911 7 00	Darlehensaufnahme vom Kreditmarkt	46.344.288,96
Summe		85.097.014,70



Fraktion in der
Stadtverordnetenversammlung

STADT  KASSEL
documenta-Stadt

Rathaus
34112 Kassel
Telefon 0561 787 1294
Telefax 0561 787 2104
E-Mail info@gruene-kassel.de

Kassel, 30.04.2007

Vorlage Nr. 101.16.513

Ambulante vor stationärer Unterstützung in Kassel

Antrag

zur Überweisung in den Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Sport

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadtverordnetenversammlung stellt fest (vergleiche Kommunale Altenhilfeplanung Kassel, Bericht 2005), dass der Bedarf an Plätzen in Pflegeheimen für behinderte und ältere Menschen in Kassel derzeit gedeckt ist und der quantitative Ausbau weiterer Plätze in stationären Pflegeheimen nicht gewünscht wird.

Der Magistrat wird aufgefordert, dies in der zukünftigen Sozialplanung/Altenhilfeplanung auch unter Einbeziehung der regionalen Entwicklung zu berücksichtigen und diese Auffassung möglichen Investoren gegenüber deutlich zu machen und mit sämtlichen zur Verfügung stehenden Mitteln zu vertreten. Zudem soll der Magistrat weiterhin verstärkt darauf hinwirken, dass ambulante Alternativen zu einem Leben im Heim für ältere und behinderte Menschen vorrangig, insbesondere unter dem Aspekt der Versorgungssicherheit, weiterentwickelt und ausgebaut werden.

Berichtersteller/-in: Stadtverordneter Miles-Paul

gez. Karin Müller
Fraktionsvorsitzende

**Erschließung Gewerbegebiet "Thielenäcker", Bau einer Lärmschutzwand
Verwaltungsvereinbarung zwischen dem Baulastträger der A 44 - der
Bundesrepublik Deutschland - endvertreten durch das Amt für Straßen- und
Verkehrswesen Kassel und der Stadt Kassel**

Berichtersteller/-in: Stadtbaurat Witte

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung stimmt der Verwaltungsvereinbarung zwischen der Stadt Kassel und dem Baulastträger der A 44 - der Bundesrepublik Deutschland - endvertreten durch das Amt für Straßen- und Verkehrswesen zu.

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt zur Kenntnis, dass für den Bau und den Ablösebetrag des zeitlich nicht bestimmbareren dritten Bauabschnitts der Lärmschutzwand ein Betrag von 242.500,00 EUR (155.000,00 EUR Baukosten, 87.500,00 EUR Ablösebetrag) in einen späteren Haushalt einzustellen ist.“

Begründung:

Zur Erschließung des Gewerbegebietes „Thielenäcker“ in Kassel - Oberzwehren ist der Bau einer Lärmschutzwand entlang der A 44 Kassel Dortmund erforderlich. In dem Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VIII/18 ist die Lärmschutzwand in Verlängerung der vorhandenen Wand festgesetzt.

Da die Stadt als Verursacherin der Maßnahme die Lärmschutzwand bauen muss, die Straßenfläche, auf der gebaut werden soll, aber nicht im städtischen Besitz ist, ist eine Verwaltungsvereinbarung zwischen der Stadt und dem Amt für Straßen- und Verkehrswesen erforderlich.

Neben den Absprachen zur Bauausführung beinhaltet die Verwaltungsvereinbarung aber auch Kostenansätze für den Bau, für die Verkehrssicherung und, da die Lärmschutzwand nach Fertigstellung ins Eigentum des Bundes übergeht, auch für Ablösebeträge zur weiteren Unterhaltung der Wand durch die Straßenbauverwaltung.

Der Bau der Lärmschutzwand ist in drei Bauabschnitte unterteilt.

Teil 1 und 2 werden noch in diesem Jahr (2007) gebaut, so dass sowohl die Baukosten und die Verkehrssicherungskosten in Höhe von 458.000,00 EUR als auch der Ablösebetrag von 203.200,00 EUR gezahlt werden müssen.

Diese Beträge sind durch den Haushalt 2007 und soweit es die Baukosten betrifft zu 50 % durch Fördermittel gedeckt. Im Haushaltsansatz 2007 ist ein Ablösebetrag von 400.000,00 EUR vorgesehen.

Der dritte Bauabschnitt muss auf die Zeit nach 2007 verschoben werden, weil die Lärmschutzwand auf einer Brücke gebaut werden soll, die in den nächsten Jahren durch die Straßenbauverwaltung erneuert werden muss. Wann mit dem Neubau des Brückenbauwerks begonnen werden wird, kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht gesagt werden.

Die Herstellungskosten von ca. 155.000,00 EUR und der Ablösebetrag von ca. 87.500,00 EUR müssen dann zu 100 % in den entsprechenden Haushalt eingestellt werden.

Der Magistrat hat in seiner Sitzung am 30.04.2007 der Vorlage zugestimmt.

Bertram Hilgen
Oberbürgermeister

**Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VII/7 (C) "Dresdener Straße",
1. Änderung
(Aufstellungsbeschluss)**

Berichtersteller/-in: Stadtbaurat Witte

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Der seit dem 28.05.1969 rechtsverbindliche Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VII/ 7 soll für den Bereich zwischen Speeler Weg, Heiligenröder Straße, Niestetalweg, Osterholzstraße und Göttinger Straße geändert werden.

Zielsetzung der Änderung ist die Sicherstellung einer geordneten städtebaulichen Entwicklung für ein Gewerbegebiet auf Grundlage der am 12.07.2004 von der Stadtverordnetenversammlung beschlossenen ‚Potenzialanalyse Dresdener Straße‘.“

Begründung:

1. Anlass der Planung

Die Flächen entlang der Dresdener Straße zwischen dem Speeler Weg und der Sandershäuser Straße sollen im Hinblick auf die prominente stadträumliche Lage und die hervorragende verkehrliche Anbindung zu einem gewerblichen Zukunftsstandort der Stadt Kassel entwickelt werden.

Das Planungsgebiet grenzt direkt an den Bebauungsplan Nr. VII/7 (A) an, der seit dem 30.08.2006 in Kraft ist und eine gewerbliche Nutzung entlang der Dresdener Straße als Festsetzung hat. Einzelhandel ist dort ausgeschlossen.

Für das Grundstück Heiligenröder Straße Nr. 55 liegt eine Bauvoranfrage vor, die sich hinsichtlich Nutzungsart und Maß der Nutzung nicht in die städtebaulichen und planungsrechtlichen Zielsetzungen einfügt, die im Rahmen einer vorbereitenden Planung (Potenzialanalyse Dresdener Strasse) formuliert worden sind und dem Gebietscharakter entsprechen.

Der seit dem 28.05.1969 rechtskräftige Bebauungsplan Nr. VII/7 würde die beantragte Nutzung (großflächiger Einzelhandel mit einer Größenordnung von ca. 3.500 m² Verkaufsfläche) ermöglichen, da hier noch die Baunutzungsverordnung aus dem Jahr 1968 anzuwenden ist.

2. Städtebauliches Konzept

Grundlage für das städtebauliche Konzept sind die am 12.07.2004 von der Stadtverordnetenversammlung beschlossenen Entwicklungsziele, die in der „Potenzialanalyse Dresdener Straße Kassel-Bettenhausen“ dargestellt sind. Die Potenzialanalyse sieht für den Geltungsbereich des Bebauungsplanes, als Ergänzung zu der Gewerblichen Entwicklung entlang der Dresdener Straße, eine Nachverdichtungsfläche für Dienstleistung und Gewerbe vor. Des Weiteren ist der Ausschluss von Einzelhandel, in Anlehnung an den angrenzenden Bebauungsplan Nr. VII/7 (A), vorgesehen, da die in der Nähe liegenden Wohngebiete bereits versorgt sind.

3. Erschließung

Das Plangebiet ist über die Dresdener Straße sowie über ihre Parallelstraße Göttingen Straße und der Heiligenröder Straße/ Speeler Weg erschlossen.

Der Magistrat hat der Vorlage in seiner Sitzung am 14.05.2007 zugestimmt.

Bertram Hilgen
Oberbürgermeister

Vorlage Nr. 101.16.520

Kassel, 02.05.2007

Patenschaften Babysimulatoren

Antrag

zur Überweisung in den Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Sport

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert sich dafür einzusetzen, Patenschaften aus der regionalen Wirtschaft einzuwerben, um an allen Kasseler Schulen flächendeckend im Rahmen der Projektstage den Einsatz eines Babysimulators zu ermöglichen.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Schmidt

gez. Eva Kühne-Hörmann, MdL
Fraktionsvorsitzende

Vorlage Nr. 101.16.521

Kassel, 27.04.2007

Wohnungsprostitution

Antrag

zur Überweisung in den Ausschuss für Sicherheit, Recht, Integration und
Gleichstellung

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, alle Maßnahmen zur Einführung von einer bzw. mehreren Zonen des absoluten Verbots der Prostitution einzuleiten und der Stadtverordnetenversammlung eine entsprechende Vorlage zur Beschlussfassung vorzulegen. Bei der Festlegung der Anzahl und der Größe der Verbotszonen innerhalb des Stadtgebietes sind alle Möglichkeiten der rechtlichen Zulässigkeit zu nutzen. Auf jeden Fall muss künftig in allen reinen Wohngebieten sowie im Bereich von Kindergärten, Schulen und allen sonstigen Einrichtungen für Kinder und Jugendliche die Ausübung der Prostitution sowohl im öffentlichen Straßenraum wie auch im Bereich von Wohnungen ausgeschlossen sein.

Berichtersteller/-in: Stadtverordneter Kortmann

gez. Eva Kühne-Hörmann, MdL
Fraktionsvorsitzende

Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung einer Hundesteuer im Gebiet der Stadt Kassel (Hundesteuersatzung) vom 14.12.1998 (Zweite Änderung)

Berichtersteller/-in: Stadtkämmerer Dr. Barthel

Mitberichtersteller/-in: Oberbürgermeister Hilgen

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung einer Hundesteuer im Gebiet der Stadt Kassel (Hundesteuersatzung) vom 14.12.1998 in der aus der Anlage zu dieser Vorlage ersichtlichen Fassung (Zweite Änderung)“.

Begründung:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kassel hat mit Beschluss vom 26.02.2007 den Magistrat aufgefordert, die Hundesteuersatzung in § 6 um einen weiteren - zeitlich begrenzten - Steuerbefreiungstatbestand betreffend Hunde, die von ihren Haltern aus dem vom Bund gegen Missbrauch der Tiere e. V. in Kassel unterhaltenen Tierheim „Wau-Mau-Insel“ erworben werden, zu ergänzen.

Dieser Beschluss wird mit anliegender Änderungssatzung ausgeführt.

Der Magistrat hat der Vorlage in seiner Sitzung am 30.04.2007 zugestimmt.

Bertram Hilgen
Oberbürgermeister

SATZUNG

**zur Änderung der Satzung über die Erhebung einer Hundesteuer im Gebiet der
Stadt Kassel vom 14.12.1998**

(Zweite Änderung)

vom

Aufgrund der §§ 5 und 51 Nr. 6 und Nr. 10 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) in der Fassung vom 01.04.2005 (GVBl. I, S. 142), zuletzt geändert durch Gesetz vom 21.07.2006 (GVBl. I, S. 394), sowie des § 7 des Hessischen Gesetzes über kommunale Abgaben (KAG) vom 17.03.1970 (GVBl. I, S. 225), zuletzt geändert durch Gesetz vom 31.01.2005 (GVBl. I, S. 54), hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kassel am folgende Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung einer Hundesteuer im Gebiet der Stadt Kassel vom 14.12.1998 (Zweite Änderung) beschlossen:

Artikel 1

§ 6 Abs. 2 wird durch folgenden Text ergänzt:

„• Hunde, die von ihren Haltern aus dem vom Bund gegen Missbrauch der Tiere e. V. in Kassel unterhaltenen Tierheim „Wau-Mau-Insel“ erworben werden, bis zum Ende des auf den Erwerb folgenden Kalenderjahres.“

Artikel 2

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Kassel, den

Stadt Kassel - Der Magistrat

Bertram Hilgen
Oberbürgermeister



Vorlage Nr. 101.16.524

Kassel, 07.05.2007

Bezirksfachklassen Walter-Hecker-Schule

Antrag

zur Überweisung in den Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, sich gegenüber der Landesregierung für den Erhalt der Bezirksfachklassen für die Berufe Fotograf und Buchbinder an der Walter-Hecker-Schule in Kassel einzusetzen.

Begründung:

Der Abzug einer Fachklasse in Verbindung mit der Konzentration an einem Standort (Landesfachklasse) bedeutet in der Praxis das Ende jeglicher Ausbildung am bisherigen Standort. Dies führt zu einer weiteren Reduzierung des ohnehin zu geringen Ausbildungsplatz-Angebotes in der Region Kassel.

Die Ausbildungsgänge der Mediengestalter und der Fotografen sind im Oberzentrum Kassel unverzichtbar. An der Walter-Hecker-Schule können sie in vielen Bereichen kooperieren, fächerübergreifendes Arbeiten führt zu höherer Ausbildungsqualität. Für Buchbinder und Drucker besteht im Oberzentrum Kassel mit einer umfangreichen Bibliotheken-Landschaft (Stadt, Universität) und einem expandierenden Druck-Gewerbe erheblicher Bedarf. Beide Ausbildungsberufe werden an der Walter-Hecker-Schule gemeinsam beschult.

Offenbar ist dies bei der Entscheidung seitens der Landesregierung ignoriert worden. Grundsätzlich kann nicht akzeptiert werden, dass bei Landesfachklassen ein Überhang in Südhessen besteht. Mit Hinnahme dieses Überhanges und weiterer Einrichtung von Konzentrierung von Ausbildungsgängen in Südhessen trifft die Landesregierung strukturpolitische Entscheidungen zum Nachteil Nordhessens.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Peter Liebetrau

gez. Gabriele Jakat
Stellv. Fraktionsvorsitzende

Vorlage Nr. 101.16.541

Kassel, 18.05.2007

Kinderbuchausstellung Brüder-Grimm-Museum

Antrag

zur Überweisung in den Ausschuss für Kultur

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, den Initiatoren der parallel zur documenta geplanten Kinderbuch-Ausstellung im Brüder-Grimm-Museum Kassel, Herrn Dr. Martin Witzel und Herrn Dr. Bernhard Lauer, im Rahmen des Ausschusses für Kultur die Möglichkeit einzuräumen, ihr Konzept vorzustellen.

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Mütterthies

gez. Eva Kühne-Hörmann, MdL
Fraktionsvorsitzende

Vorlage Nr. 101.16.540

Kassel, 22.05.2007

Ausstellung Anschauungstafeln Grimmsche Märchen für den Schulunterricht

Antrag

zur Überweisung in den Ausschuss für Kultur

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, in Zusammenarbeit mit dem Landkreis zu erarbeiten, ob und wie viele Schautafeln für den Schulunterricht zum Thema „Grimmsche Märchen“ im Bereich des staatlichen Schulamtes Kassel vorhanden sind. Gegebenenfalls ist zu prüfen, ob eine Ausstellung vergleichbar mit der z. Z. im Kasseler Stadtmuseum stattfindenden Ausstellung „Bilder der Welt – Anschauungstafeln für den Schulunterricht 1880-1960“ ebenfalls zum Thema „Grimmsche Märchen“ im Brüder-Grimm-Museum realisiert werden kann.

Begründung:

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Mütterthies

gez. Eva Kühne-Hörmann, MdL
Fraktionsvorsitzende